



• Amtsblatt •

info

Nummer 4

26. Jahrgang

November 2008

Amtliche Mitteilung
zugestellt durch Post.at

Aktuelle Information der Marktgemeinde

e-mail gemeinde@jenbach.at | homepage www.jenbach.at

Jenbach im Advent



i ...> Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Advent und Weihnachten – jedes Jahr eine besondere Zeit. Friede, Freude und Hoffnung sind stets damit verbunden. Kurz darauf wechselt der Kalender in das Jahr 2009!

Anlass für mich, allen zu danken, die am Fortbestand unserer Marktgemeinde Jenbach mitgeholfen haben.

Ein besonderer Dank gilt den helfenden Händen im Sozialbereich und den umsichtigen Betreuern und Begleitern unserer Jugend.

Meine Grüße zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr gelten besonders unserer älteren Bevölkerung und allen Kranken und Bettlägerigen, denen ich Kraft für eine baldige Genesung wünsche.

Ein herzlicher Weihnachtsgruß ergeht aber auch an alle Freunde und Gäste unserer Gemeinde.

Namens des gesamten Gemeinderates, der Bediensteten der Gemeindeverwaltung und aller Mitarbeiter wünsche ich Euch allen frohe Weihnachten und für das Jahr 2009 Gesundheit, Eintracht, Glück und Zufriedenheit.

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub

Seite	
3	Bürgermeisterbrief
4	Beschlüsse des Gemeinderates
7	„sone“ - soziales netz jenbach
8	Das Jenbacher Altersheim
9	Lebens- und Sozialberatung
10	Ju.box
11	Firstfeier beim Kinderkrippenneubau
12	Katholische Pfarrgemeinde
13	Evangelische Pfarrgemeinde
14	Neuapostolische Kirche
15	Islamische Glaubensgemeinschaft
15	freiraum-jenbach
16	Der Kulturausschuss berichtet
19	Chronik
23	Seite des Chronisten
24	Krippenweihe und Krippenausstellung . Jenbacher Adventsingen
25	Weihnachtsmarkt mit Größter Tiroler Krippe
26	Jenbacher Museum im Advent
27	Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing
28	Angelobung der Jungschützen . Verein „Pferde helfen Kindern“
29	Bundesmusikkapelle
30	Theresia Meindl - 95 Jahre . Autofreier Tag 2008
31	Umweltfreundlich unterwegs in Jenbach . Feuerwehr
33	Klassentreffen nach 45 Jahren . Landesmusikschule Jenbach-Achental
34	Feierlicher Seniorentag . Medaillenregen für Metzgerei Leitner
35	Kundmachung über Volksbegehren . Feuerwerkskörper
36	Ergebnis Nationalratswahl 2008 . Blutspenden . Unsinniger Donnerstag
37	Neues vom Marktgemeindeteam . Neujahrsempfang . Regiobus . Schibusverkehr
38	Sprechtage . Neue Firmen . Ärztedienste . Apotheke
39	Gratulationen . Standesfälle
40	Veranstaltungen im VZ . Bürgermeister-Sprechstunden . Redaktionsschluss

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 4x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub.

Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at

Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen

Für den Inhalt beigestellter Artikel ist der jeweils Unterzeichnende verantwortlich.

Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach



Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!

Das Jahr neigt sich bereits wieder dem Ende zu und Weihnachten ist gar nicht mehr weit. Hektische und beschauliche Tage werden sich in den kommenden Wochen des Advents immer wieder abwechseln. Jede und jeder von uns hat sich schon mehrmals vorgenommen, es in diesem Jahr ein bisschen anders zu machen und beschaulicher angehen zu lassen. Sicher ein guter und lobenswerter Vorsatz, aber ob es auch gelingt? Ich wünsche Ihnen, dass es diesmal klappt und Sie auch ruhige und besinnliche Zeiten im Advent erleben können. Für gemütliche und unterhaltsame Stunden darf ich auf die verschiedensten Advent- und vorweihnachtlichen Veranstaltungen hinweisen, die vielerorts in unserer Gemeinde angeboten werden. Sicher gute Gelegenheiten, um sich mit Freunden, Bekannten und Nachbarn in angenehmer Atmosphäre auf Weihnachten, das Fest der Freude und des Friedens einzustimmen.

Bei Ihren weihnachtlichen Einkäufen darf ich Sie bitten, die heimischen Geschäfte nicht zu vergessen. Auch sie haben sich gut auf das Weihnachtsgeschäft vorbereitet und erwarten gerne ihren Besuch. Ich bin überzeugt, dass es sich lohnt, im Ort zu bleiben und einzukaufen, da sich Qualität, Service und Kundendienst aus dem eigenen Ort auf lange Sicht gesehen oft und oft gerechnet haben.

Unser neuer Regiobus Jenbach erfreut sich in den ersten Wochen seines Betriebes bereits großer Beliebtheit. Bei Zählungen konnten durchschnittlich schon mehr als 300 Fahrgäste pro Tag festgestellt werden. Die Schnuppertage mit Nulltarif wurden bekanntlich bis zum Jahresende verlängert. Ab Jahresbeginn werden dann ganz spezielle verbilligte Fahrkarten angeboten werden. Wir werden darüber ausführlich jeden Jenbacher Haushalt informieren.

Wer in den letzten Wochen öfters am Hobbyplatz in der Mühlbacher Straße vorbeiging, konnte das Entstehen unserer neuen Kinderkrippe gut verfolgen. Wand für Wand, Stock für Stock und Dach für Dach wurden hochgezogen und konnte am 12. September bereits die Firstfeier abgehalten werden. Die Handwerker und Professionisten leisten ausgezeichnete Arbeit, so dass wir erwarten können, dass die Kinder der Kinderkrippe aus ihrem provisorischen Containerquartier bereits im Jänner 2009 in das neue Haus übersiedeln können.

Mit ein wenig mit Stolz erfüllt uns die Auszeichnung zur „Seniorenfreundlichen Gemeinde Österreich 2008“ über die im Blattinneren näher berichtet wird. Es zeigt, dass das Zusammenwirken von Sozialsprengel, Altersheim und der sone – Seniorenbetreuerin Karin gut ankommt und sich positiv auf das Leben der Betreuungsbedürftigen in der älteren Generation unserer Gemeinde auswirkt. Aber auch hier bedeutet Stillstand meistens Rückschritt und wird deshalb bedarfsgerecht

an der Ausweitung von Betreuungsangeboten gearbeitet. Derzeit wird das Angebot der Tagesbetreuung in unserem Altersheim mit Transport durch das Rote Kreuz Schwaz ausgebaut und ist auch maßgeblicher Teil der wieder aufgenommenen Planungen für den Ausbau unseres Altersheimes.

In diesen Tagen wird auch intensiv an der Erstellung des Haushaltsvoranschlages für das kommende Jahr gearbeitet. Leider treffen auch uns die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Stagnierende Ertragsanteile an gemeinschaftlichen Bundesabgaben und äußerst vorsichtig anzuschätzende Erträge aus den Kommunalsteuern der Betriebe, lassen den frei verfügbaren Rahmen für gewünschte Investitionen stark zurückgehen. Trotzdem sollte es uns gelingen, für die wichtigen und notwendigen Dinge ausreichend hohe Ansätze im Budget unterzubringen.

Mit dem Ende eines Jahres kommt auch die Zeit der Rückschau und ich hoffe Sie können auf ein gutes Jahr zurück blicken. Auch der Blick nach vorne ist in dieser Zeit angebracht. Meine Bilanz 2008 und meine Vorschau auf 2009 für unsere Marktgemeinde werde ich bei der alljährlichen Öffentlichen Gemeindeversammlung bzw. beim Neujahrsempfang für unsere Vereine im Veranstaltungszentrum vortragen und es würde mich freuen, wenn ich auch Sie dort begrüßen könnte.

Mit dem Aufstellen des Schilftes am Veiteler Bichl, dem Aufbau des Kunsteislaufplatzes am Hobbyplatz und den Vorbereitungsarbeiten an der Rodelbahn sollte einem Wintervergnügen für Jung und Alt nichts mehr im Wege stehen. Die Liftbenützung ist laut Beschluss unseres Gemeinderates auch heuer wieder gratis. Es fehlen also nur mehr genug Schnee und winterliche Verhältnisse, dass diese Einrichtungen auch ordentlich genutzt werden können.

Auch heuer wird das neue Jahr wieder landauf und landab mit Hallo und Getöse begrüßt werden. Das ist grundsätzlich auch in Ordnung so. Nicht angebracht ist es jedoch, wenn schon in der Adventzeit und um Weihnachten das Zünden von Knallkörpern und sonstigen pyrotechnischen Artikeln beginnt. Gerade bei Kindern und Jugendlichen nimmt diese Unsitte derart gravierende Formen an, dass sich die Polizei sicher darum kümmern und entsprechend einschreiten wird.

Zum Abschluss des Jahres 2008 bedanke ich mich wiederum sehr herzlich bei allen, die auch heuer wieder am guten Fortbestehen und an der positiven Weiterentwicklung unserer Marktgemeinde mitgeholfen und mitgewirkt haben.

Danken möchte ich vor allem für alle freiwilligen sozialen Dienste in unserer Gemeinde, die unermüdlich



Ing. Wolfgang Holub

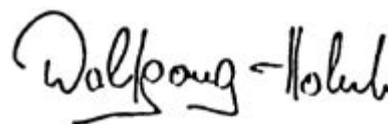
und uneigennützig erbracht werden. Zahlreiche Jenbacherinnen und Jenbacher leisten an vielen Tagen des Jahres umsichtige Nachbarschaftshilfe, verständnisvolle Arbeit im Sozial- und Gesundheitssprengel, besondere Bereitschaft für Rettungseinsätze, liebevolle Obsorge und zusätzlich Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner unseres Altersheimes, tatkräftige Mithilfe bei Aktivitäten für karitative Zwecke und helfen so gemeinsam den Schwächeren und Benachteiligten in unserer Gesellschaft.

Ich danke aber auch allen Wirtschaftstreibenden sowie den zahlreichen Beschäftigten in unseren Betrieben.

Ihr besonderes Engagement und ihr Fleiß haben auch heuer wieder maßgeblichen Anteil am anhaltenden wirtschaftlichen Erfolg unseres Ortes.

Nicht zuletzt bedanke ich mich auch bei allen Aktiven in unseren Vereinen, Verbänden, Organisationen und Institutionen sehr herzlich für ihr unermüdliches Wirken, das sie über ihren Vereinszweck hinaus, zum Wohle unserer Marktgemeinde erbracht haben.

Euer Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub



Beschlüsse

aus den Gemeinderatssitzungen vom 15. September und 03. November 2008

Subvention

Gewährung einer Subvention an den SK Jenbach für die Spielsaison 2008/2009 in der Höhe von Euro 24.000,00, wobei Euro 12.000,00 sofort und die restlichen Euro 12.000,00 zu Beginn der

Frühjahrsaison 2009 nach Vorlage des Abschlusses der Herbstsaison 2008 bzw. nach Vorlage des Jahresabschlusses ausbezahlt sind.

Steuern, Gebühren und Abgaben

Änderung der Hundesteuer mit Wirksamkeit ab 01.01.2009 auf Euro 56,00 für den 1. Hund und

auf Euro 90,00 für jeden weiteren Hund.

Festsetzung folgender in der Friedhofsgebührenordnung verankerten Gebühren mit Wirksamkeit ab 01.01.2009:

Friedhofsgebühren / Grabbenützungsgebühren:

für ein Doppelgrab	Euro	23,25	jährlich
für ein Urnengrab (Friedhof III)	Euro	12,20	jährlich
für ein Urnengrab (Friedhöfe IV u. V)	Euro	23,25	jährlich
für ein Einzelgrab	Euro	12,20	jährlich
für ein Randgrab	Euro	27,70	jährlich
Gruft	Euro	2.324,40	einmalig
Benützungsgebühr Leichenhalle je Sterbefall	Euro	76,26	
Reinigungsgebühr Leichenhalle je Sterbefall	Euro	47,32	
Benützungsgebühr Kühlanlagen im Sezierraum je Tag	Euro	66,55	
Benützungsgebühr Sezierraum je Tag	Euro	115,24	
Reinigungsgebühr Sezierraum je Sterbefall	Euro	36,11	
Beerdigungsgebühr	lt. Vereinbarung mit der Fa. Dander, Jenbach		
Beisetzungsgebühr Erdurne	lt. Vereinbarung mit der Fa. Dander, Jenbach		

Festsetzung folgender Benützungsgebühren für das **Veranstaltungszentrum** mit Wirksamkeit ab 01.01.2009:

„Sigmund - Haffner“ - Saal:

Jenbacher Veranstalter

Ball, Tanzveranstaltungen	(inkl. USt.)	Euro	320,00
Sonstige Veranstaltungen	(inkl. USt.)	Euro	128,00

Auswärtige Veranstalter

Ball, Tanzveranstaltungen	(inkl. USt.)	Euro	959,00
Sonstige Veranstaltungen			



(Modeschauen nur mit überwiegend Jenbacher Firmen)	(inkl. USt.)	Euro	387,00
Vorbereitungstag			
keine prov. Reservierung mögl.	50 % d. jeweiligen Tarifes		
Pauschale pro Reinigung bei öffentl. Veranstaltungen	(inkl. USt.)	Euro	54,00
Pauschale pro Reinigung bei Ball- und Tanzveranstaltungen und Konzerten mit Bewirtung	(inkl. USt.)	Euro	162,00
Zuschlag f. außerordentl. Reinigungsaufwand	(inkl. USt.) v. Euro 108,00 bis	Euro	323,00
Wiederkehrende Veranstaltungen auf Antrag			
2. und 3. Veranstaltung pro Jahr	80 % d. jeweiligen Tarifes		
ab der 4. Veranstaltung pro Jahr	50 % d. jeweiligen Tarifes		
Unterbühne / Bar:	(inkl. USt.)	Euro	54,00
Foyer:			
Jenbacher Veranstalter	(inkl. USt.)	Euro	26,00
Auswärtige Veranstalter	(inkl. USt.)	Euro	77,00
Wiederkehrende Veranstaltungen pro Jahr (ab 3.)	auf Antrag 75 % d. jeweiligen Tarifes		
Pauschale pro Reinigung	(inkl. USt.)	Euro	33,00
Kleiner Saal:			
Jenbacher Veranstalter	(inkl. USt.)	Euro	43,00
Auswärtige Veranstalter	(inkl. USt.)	Euro	129,00
Vorbereitungstag	voller Tarif		
Wiederkehrende Veranstaltungen pro Jahr (ab 3.)	auf Antrag 75 % d. jeweiligen Tarifes		
Pauschale pro Reinigung	(inkl. USt.)	Euro	33,00
Vermietungen außer Haus pro Tag:			
Podest - (2 x 1 m)	(inkl. USt.)	Euro	7,00
Rednerpult	(inkl. USt.)	Euro	16,10
Ausstellungstafel	(inkl. USt.)	Euro	9,70
Tisch	(inkl. USt.)	Euro	8,70
Stuhl	(inkl. USt.)	Euro	3,50
Garderobenständler	(inkl. USt.)	Euro	9,20
Betreuungsperson pro Stunde	(inkl. USt.)	Euro	26,30

Geschwisterermäßigung für die **Kinderbetreuungseinrichtungen** - Anpassung der Einkommensgrenzen an die Richtlinien des Landes für die Schulstarthilfe mit Wirksamkeit ab 01.01.2009.

Beibehaltung aller bisher gültigen **Wasser- und Kanalgebühren** mit Wirksamkeit ab 01.10.2008.

Beibehaltung der bisher gültigen **Abfallgebühren** auch für das Haushaltsjahr 2009.

Beantragung jeweils eines WL-Fonds-Darlehens in der Höhe von Euro 50.000,00 mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3,5 % p.a., für die Sanierung bzw. Erneuerung der WVA Jenbach Ost – Abschnitt Huberstraße und der ABA Jenbach Ost – Abschnitt Huberstraße.

Darlehensauf- bzw. -übernahmen

Übernahme des Wohnbauförderungsdarlehens des mit Verordnung des Landes vom 07.11.2007 aufgelösten Gemeindeverbandes Altersheimverband Jenbach und Umgebung in der Höhe von Euro 1.440,794,84 (Stand per 31.12.2007) zu den Konditionen nach dem Wohnbauförderungsgesetz 1984.

Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages für die neue 30-kV-Leitung der TIWAG mit einer Entschädigung für die Dienstbarkeit zu Lasten der Grundstücke Nr. 1316/1 (Weg) und 1435 (Weg).

Abschluss eines Dienstbarkeitszusicherungsvertrages & Pachtvertrages

Erneuter Abschluss eines Pachtvertrages mit Gerhard Ruech über die Verpachtung des Schwimmbadbuffets für die Badesaison 2009.

<p>Örtliches Raumordnungskonzept</p>	<p>Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes im Bereich des ehemaligen Areals Hotel Toleranz entsprechend des vom Gemeinderat in seiner Sitzung vom 05.05.2008 beschlossenen und ab</p>	<p>14.05.2008 während vier Wochen aufgelegten Entwurfes über die Änderung der Zählerfestlegung S 03 in der erweiterten Legende des örtlichen Raumordnungskonzeptes.</p>
<p>Flächenwidmungsplan</p>	<p>Auflage des Entwurfes über die Änderung des örtlichen Raumordnungskonzeptes hinsichtlich der im Verordnungstext des örtlichen Raumordnungskonzeptes enthaltenen Zählerfestlegung W 6 von W 6 in S 13 für den Bereich des ehemaligen</p>	<p>Fußballplatzes in der Schießstandstraße und entsprechende Änderung, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen abgegeben werden.</p>
<p>Bebauungsplan</p>	<p>Auflage des Entwurfes Nr. F 12-2008 über die Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich des Grundstückes Nr. 317/2, KG Jenbach (Areal „Spar - Auf der Huben“) - Umwidmung von Kerngebiet in „SE 3 - Sonderfläche Einkaufszentrum des Betriebstyps A gemäß § 49 TROG 2006, mit einem zulässigen Höchstausmaß der Kundenfläche von</p>	<p>2.020 m², davon 620 m² als zulässiges Höchstausmaß der Kundenfläche, auf der Lebensmittel angeboten werden dürfen“ und entsprechende Änderung, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen abgegeben werden.</p>
<p>Pfeiferweg</p>	<p>Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich der Grundstücke 50/1, 53/1, 55/2, 57, 58/1, 58/3 und .220, KG Jenbach (Areal „Hotel Toleranz“) laut planlicher Darstellung und Legende des in</p>	<p>der Sitzung des Gemeinderates vom 28.07.2008 beschlossenen und ab 31.07.2008 während vier Wochen aufgelegten Planentwurfes Nr. F 08-2008.</p>
<p>Sanierung ABA und WVA Huberstraße - Abschnitt Nord</p>	<p>Auflage des Entwurfes Nr. 65-2008 über die Erlassung eines allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes gemäß § 54 TROG 2006 im Bereich des Grundstückes 317/2 (Areal „Spar - Auf der</p>	<p>Huben“) und entsprechende Erlassung, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen abgegeben werden.</p>
<p>Fuhrpark Gemeinde</p>	<p>Auflage des Entwurfes Nr. 63-2008 über die Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes gemäß § 54 TROG 2006 im Bereich der Gst. 98/5, 98/15 und 98/16 (Bereich Pfeiferweg)</p>	<p>und entsprechende Erlassung, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahmen abgegeben werden.</p>
<p>Abänderung des in der Sitzung vom 28.07.2008 gefassten Beschlusses über die Straßenbezeichnung des Rinnergschwentnerfeldes dahingehend,</p>	<p>Abänderung des in der Sitzung vom 28.07.2008 gefassten Beschlusses über die Straßenbezeichnung des Rinnergschwentnerfeldes dahingehend,</p>	<p>dass anstelle der Straßenbezeichnung „Stockhammerweg“ die Erschließungsstraße den Namen „Pfeiferweg“ erhalten soll.</p>
<p>Auftragsvergabe an die Firma Swietelsky BauGmbH zu einer Auftragssumme von netto</p>	<p>Auftragsvergabe an die Firma Swietelsky BauGmbH zu einer Auftragssumme von netto</p>	<p>Euro 340.000,00.</p>
<p>Anschaffung eines Transportfahrzeuges für die Kinderbetreuungseinrichtungen zur Anlieferung der Mittagessen und Austausch zweier Fahrzeuge</p>	<p>Anschaffung eines Transportfahrzeuges für die Kinderbetreuungseinrichtungen zur Anlieferung der Mittagessen und Austausch zweier Fahrzeuge</p>	<p>für den Bauhof (Dienstwagen Bauhofleiter und Pick up).</p>

Sone - soziales netz jenbach

Die Marktgemeinde Jenbach wurde als „Seniorenfreundliche Gemeinde“ ausgezeichnet. Am Mittwoch, dem 1.10.2008 konnten Karin Zischg - Seniorenbetreuung, Helmut Gwercher - Pflegedienstleiter Altersheim Jenbach und Gebhard Spindler - Vertreter des Pensionistenverbandes die Auszeichnung „Seniorenfreundliche Gemeinde“ in Wien, stellvertretend für die Gemeinde Jenbach, entgegennehmen.



Verleihung der Auszeichnung

Die Marktgemeinde Jenbach bemüht sich, ihr bereits sehr gutes Angebot für SeniorInnen im medizinisch-pflegerischen und im gesellschaftlich-sozialen Bereich laufend zu verbessern. Ein entscheidender Schritt im Pflegebereich ist die Einführung von SONE (Soziales Netzwerk) und damit einer integrativen Altenarbeit. SONE koordiniert die verschiedenen Einrichtungen im Sinne eines Case-Managements. In Absprache mit den zu Pflegenden, ihren Angehörigen, den Ärzten und den verschiedenen Pflegedienststellen wird festgestellt, welche Dienstleistungen bzw. welche Unterstützungsmaßnahmen dazu geeignet sind, den Betroffenen die bestmögliche medizinische, pflegerische und psychische Hilfestellung im Alltagsleben zu bieten. Somit wird gewährleistet, dass Ältere und zu Pflegenden eine ideale, möglichst passgenaue und individuell abgestimmte Unterstützung zur Verfügung gestellt bekommen. Integrative Altenarbeit wie sie in der Marktgemeinde umgesetzt wird, ist vorausschauend und flexibel und vermag auf die Bedürfnisse des Einzelnen einzugehen. Dies bedeutet einen sehr modernen und zukunftsweisenden Weg, der unseren älteren Mitmenschen die bestmögliche Betreuung garantieren soll. Es ist uns wichtig, dass die verschiedenen Einrichtungen sehr gut abgestimmt sind. Ziel der integrativen Altenarbeit ist es, unseren älteren und pflegebedürftigen Mitmenschen



die Möglichkeit zu geben, möglichst lange zuhause in gewohnter Umgebung bleiben zu können, da sie sich dort am wohlsten fühlen.

Zu einer unserer Aufgaben von SONE (Altersheim, Sozialsprengel und Seniorenbetreuung) gehört es auch, Angebote bedarfsgerecht zu entwickeln und anzubieten. So besteht im Altersheim Jenbach nach Voranmeldung die Möglichkeit der Kurzzeitpflege, wie auch der Tagesbetreuung zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. Der Transport zur Tagesbetreuung in das Altersheim durch das Rote Kreuz kann gegen einen Unkostenbeitrag von Euro 10,00 organisiert werden. Anmeldung bei SONE Betreuerin Karin Zischg (Tel. 66033). Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte direkt an das Altersheim oder an mich, Ihre Seniorenbetreuung. Ebenso ist das Pflegepersonal des Sozial- und Gesundheitssprengels für Sie auch bei Bedarf im Einsatz.

Ein grundlegender Teil unserer Qualität des Lebens ist sicherlich abhängig vom Umgang mit unseren sozialen Kontakten. Sei es innerhalb der Familie, im Vereinsleben, mit Freunden oder die Freude an Festen. Daher freut es mich ganz besonders, wenn ein Treffen von Altbekanntem durch unser Wirken zu Stande kommt und die Freude darüber spürbar wird.

DGKS Karin Zischg



Seniorenbetreuerin
Karin Zischg



Das Jenbacher Altersheim

Sommerausflug 2008

Nach der Idee einer Heimbewohnerin organisierten wir am 12. August einen Ausflug in die Erlebnissenerei Mayrhofen. Mit 20 Heimbewohnern und 8 Begleitpersonen ging die Reise durch das Zillertal Richtung Mayrhofen. Unsere Heimbewohner waren von der Fahrt sehr angetan, da viele schon lange nicht mehr im Zillertal gewesen waren. Kurz vor Ankunft konnten unsere Bewohner schon die bunten Kühe auf dem Dach der Senne rei sehen. Die Aufregung war groß.

Wir wurden bereits erwartet und herzlich von Juliane willkommen geheißen, die uns auch durch das Haus führte. Mit einem leichten Aufstieg ging es auch schon zur 1. Abteilung, der Graukäseproduktion. Neugierig standen unsere Heimbewohner vor dem riesengroßen Fenster und schauten ganz interessiert zu. Manche Bewohner erinnerten sich auch wieder an früher, wo sie selber Käse zubereitet hatten, einige sogar auf Almen. Sie konnten auch Details nennen, die wichtig sind in der Käseproduktion. Ganz gespannt, was uns weiter erwartet, gingen wir zum nächsten Fenster - Tilsiter und Bergkäse - auch diese Produktion wurde mit Begeisterung angeschaut. Die Topfherstellung konnten wir leider nicht sehen, da die Produktion an diesem Tag schon fertig war. In der letzten Produktionsabteilung, in der Butter- und Milcherzeugung, ging unter den Bewohnern das Fachsimpeln weiter. Zum Schluss zeigte uns Juliane noch das große Lager, wo ca. 5000 Stück Käse gelagert, geputzt und mit Salzlake maschinell eingerieben werden.

Im Anschluss daran kam der gemütliche Teil, den

wir uns auch verdient hatten. Im Restaurant der Erlebnissenerei erwartete uns Kaffee und Kuchen oder eine Käsejause. Einige Bewohner zog es dann noch ins Geschäft, um Köstlichkeiten mit nach Hause zu nehmen. Um 15 Uhr wurden wir wieder abgeholt und Josef, unser Busfahrer, brachte uns wohlbehalten nach Hause. Dieser Ausflug war ein großes Erlebnis, da Erinnerungen geweckt wurden und unsere Heimbewohner sich noch lange miteinander darüber unterhalten konnten, wie gut ihnen der Ausflug gefallen hat.

Heidi Ertl

Vortrag von Caritasdirektor Georg Schärmer
sone Jenbach und das Altersheim Jenbach luden am 20. Oktober zu einem Vortrag mit dem Thema „Kraftquellen“ von Caritasdirektor Georg Schär-



V.l.n.r.: Caritasdirektor Georg Schärmer, Seniorenbetreuerin Karin Zischg, PDL Helmut Gwercher



Bewohner beim Herbstfest der SPÖ Frauen



mer ein. Zahlreiche Besucher hörten den sehr persönlich gehaltenen Ausführungen zu und konnten sich Anregungen für die Reaktivierung und den Umgang mit den eigenen Kraftquellen holen. Die eingegangenen freiwilligen Spenden wurden vom Caritasdirektor Schärmer dem Sozialsprengel Jenbach, Buch, Wiesing zur Verfügung gestellt. Wir möchten uns bei allen Zuhörern sehr herzlich für's Kommen bedanken.

Herbstfest SPÖ Frauen

Auch in diesem Jahr luden die SPÖ Frauen die Bewohner des Altersheimes zu einem Herbstfest ein. Bei Weißwurst, Brez'n und Bier fand es am 18. Oktober im schön dekorierten Speisesaal des Altersheims statt. Die "Wonneproppen" sorgten für die musikalische Untermalung und so vergingen für die Heimbewohner die Stunden wie im Flug. Kaffee und Kuchen bildeten den Abschluss der wiederum sehr gelungenen Feier.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an die SPÖ Frauen von den Heimbewohnern und mir für die Ausrichtung dieser schönen Veranstaltung.

Nachmittagsjause von Ilse Brunhumer

Schon viele Jahre lässt es sich Frau Ilse Brunhumer nicht nehmen, zweimal im Jahr für die



Ilse Brunhumer

Bewohner des Altersheimes eine Nachmittagsjause zu spendieren. Am 21. Oktober war es wieder soweit und die Heimbewohner durften sich über einen reichlich gedeckten Tisch freuen. Zur Umrahmung der kleinen Feier luden wir eine Mundartdichterin und zwei Musikerinnen aus Ried im Zillertal ein. Das gesellige Beisammensein genossen alle Bewohner sehr und deshalb möchten wir alle „Danke Ilse“ sagen.

Pflegedienstleiter Helmut Gwercher

Lebens- und Sozialberatung Jenbach

Ein Jahresrückblick

Zugegeben, wir sitzen hier unten, beinahe am Ortsrand, aber was hier stattfindet ist im Zentrum von Menschenleben und Geschichten, um die sich der Alltag dreht. Viele Menschen haben hier im vergangenen Jahr Hilfe und Zuspruch erfahren. Müttern wurde in Erziehungsfragen genauso geholfen wie Jugendlichen, die drohten auf Abwege zu kommen.

Männer kamen mit Fragen, ihre Ehe betreffend. Auch berufliche Herausforderungen belasteten manche Männer in extremer Weise. Sie konnten hier entdecken, wie sie besser im Arbeitsfeld Grenzen setzen und sich dabei Freiräume für die Familie schaffen können. Verantwortlich für die Kinder da zu sein, das war die Herausforderung eines Vaters, der von seinen Kindern getrennt lebt. Die Überlastung und das ewig schlechte Gewissen mehrerer allein erziehender Frauen kann hier auf-

gefangen und abgewogen werden.

Das Ju.box-Team in Verbindung mit der Beratungsstelle konnte in diesem Jahr auch an zwei Nachmittagen eine interessant gestaltete Drogenpräventionseinheit für Hauptschulklassen anbieten. Ein Film, interaktives Gespräch und ein lebensnahes Rollenspiel sollte die Jugendlichen für das brisante Thema sensibilisieren.

Die BesucherInnenzahl hat 2008 stetig zugenommen und die Akzeptanz in Jenbach ist erfreulicherweise viel größer geworden.

Kontakt: Frau Andrea Plattner, 0664-8373014
sozialberatung@jenbach.at
Mehr Informationen finden Sie auch auf der Homepage der Marktgemeinde Jenbach.



*Andrea Plattner,
Lebens- und Sozial-
beratung*



Rainbows

Auch Rainbows, die Begleitung von Kindern aus getrennten Beziehungen, hat heuer in Jenbach in der Sozialberatungsstelle Fuß gefasst. Im September konnte die zweite Gruppe gestartet werden. Das Rainbows-Angebot richtet sich, nach Altersstufen gegliedert, an Kinder und Jugendliche von 4 bis 17 Jahren. Die Rainbows-Gruppe trifft sich 14 Mal und wird von geschulten PädagogInnen betreut. Rainbows bietet den Kindern bzw. Jugendlichen einen geschützten Rahmen, in dem sie durch altersgerechte kreative und spielerische Methoden ihre Gefühle und Erfahrungen ohne Angst ausdrücken können. Dadurch lernen die Kinder, besser mit der veränderten Familiensituation zurechtzukommen, sie stärken ihr Selbstbewusstsein und lernen, ihre Bedürfnisse auszudrücken. Hier können Kinder und Jugendliche erfahren, dass das Leben nach der Trennung oder Scheidung der Eltern weitergeht, und auch gut weitergehen darf. Durch den geschützten Raum für ihre Gefühle erleben sie ein Aufgefangensein, ohne die Eltern in deren Schmerz zusätzlich zu belasten. Begleitend zur Rainbows-Gruppe finden drei Gespräche mit den Eltern statt.

Im SchülerInnenhort durfte ich einen Informationsschnachmittag zu diesem Thema gestalten. Dabei



erlebten wir besondere Aufmerksamkeit mancher sonst so unruhiger Kinder. Alle waren ganz dabei und machten mit dem Herzen mit.

Am 2. Februar 2009 findet ein Rainbows-Infoabend in den Räumen der Beratungsstelle um 19.30 Uhr statt. Anmeldungen für die neuen Rainbows-Gruppen sind ab sofort in der Landesstelle Rainbows-Tirol möglich.

Für Fragen steht die Rainbows-Landesleiterin, Frau Mag. Katharina Egger-Nimpfer, Gutenbergstr. 5, 6020 Innsbruck, 0512/579930, tirol@rainbows.at, 0676/3307183, www.rainbows.at gerne zur Verfügung.

Andrea Plattner / Lebens- und Sozialberatung Jenbach

Malwettbewerb in der Ju.box



Die Ju.box Säulen werden zu Kunstwerken!

Am 28. Oktober organisierte das Jenbacher Jugendzentrum einen Malwettbewerb für Mädchen und Jungs. Dabei konnten die Kids gemeinsam ihre Kreativität mit Farben unbegrenzt umsetzen und die Säulen im Außenbereich neu gestalten.

Mit einem „Anpfiff“ begann der Wettbewerb, die Teams rannten zu den Farben und versuchten in kurzer Zeit, Kunstwerke aus den Säulen ihres Jugendzentrums zu machen. Die Ergebnisse wurden von einer Jury bewertet und die GewinnerInnen durften sich über einen tollen Preis freuen. Das Resultat ist wirklich sehenswert!

Wir bedanken uns hiermit bei den TeilnehmerInnen für die tolle Arbeit und freuen uns, unsere BesucherInnen im freundlich und bunt gestalteten Eingangsbereich willkommen zu heißen!

Das Ju.box Team

Firstfeier beim Kinderkrippenneubau

Am 12. September fand beim Neubau der Kinderkrippe auf dem Areal der ehemaligen Feldschmiede die Firstfeier statt. Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub freute sich über den Baufortschritt der Kinderkrippe, die mit Beginn des Jahres 2009 bezugsfertig sein soll. Die Voraussetzungen bis jetzt sind gegeben, die Baufirmen liegen im Zeitplan. Gebaut werden drei Gruppenräume mit allen notwendigen Nebenräumen, ein Essensraum mit einer Küche und ein großer Bewegungsraum.

Im Zuge der Firstfeier verlas Zimmermeister Hermann Wurm folgenden Firstspruch:

Es ist bestimmt in Dorf und Stadt
ein Glück für's Volk, wenn's Nachwuchs hat,
denn ohne diesen stirbt das Haus
mit der Familienzukunft aus!

Und wie, wie würd' das Leben leer –
ja – gäb' es keine Kinder mehr,
die fröhlich voll von Maienwind
doch stets des Volkes Frühling sind.

D'rum hoff ich, dass sich jedes freut,
dass man in uns'rer Heimat heut,
wie's nötig ist auf dieser Welt,
den Kindergarten hier erstellt.

Man braucht ihn doch so dringend jetzt,
weil sich die Menschheit heut so hetzt,
dass auch die Frau, die Mutter noch
zur Arbeit muss, im Alltagsjoch,
um ja auch überall brillant
dabei zu sein – in Stadt und Land.

Dadurch ist manches Kind in Pein
zuhaus oft ohne Lieb allein,
was so ein Kind bestimmt sehr quält,
weil ihm im Nest die Wärme fehlt.

Dass dieses Übel aber hier
in Zukunft nicht mehr existier',
mög dieser Bau gar schnell gedeih'n
und bald ein Hort den Kindern sein,
in dem sie alle dann geschwind
so richtig warm zuhause sind
und wohl sich fühlen allgemein
im jüngsten menschlichen Verein.

In diesem Sinne – hoff' ich – sei
der Kindergarten stets auf's Neu
für diese Gemeinde hier ein Hort,
da unsre Jugend nun allfort
an Leib und Seele mit Elan



Firstfeier beim Kinderkrippenneubau

frisch wachsen und gedeihen kann,
auf dass sie ohne Schmach und Schand
auch würdig sei im Volk und Land!

Dank gilt jetzt vor allen Dingen
jenen, die hier zum Gelingen
durch Rat und Tat ein Beispiel gaben,
wo manche sonst gar leicht verzagen.

Und hohes Lob gebührt sodann
dem Meister, der den Plan ersann,
der mit Geschick und nicht nach Norm
dem Bauwerk gab die edle Form!

Der Maurer- und der Zimmererzunft,
die mit Fleiß und mit Vernunft
bisher wirkten wohl bedacht,
sei auch hier der Dank gebracht!

Der Herrgott möge seinen Segen
allzeit dem Kindergarten geben
und schenken allen Kindern drin
stets einen guten, frohen Sinn!

Dass dies in Erfüllung geh,
hebe ich mein Glas zur Höh,
und trink es aus zum Wohl allfort
hier auf diesen Kinderhort!

Und der Scherben Stück um Stück
bring den Kindern, künft'ig Glück,
dem Bauherrn wie auch sonst noch jedermann!
Dies wünscht froh – der Zimmermann!



Zimmermeister Hermann Wurm beim Lesen des Firstspruches

Der Kinderkrippenneubau

Katholische Pfarrgemeinde

Pfarrer Marek Ciesielski



Marek Ciesielski

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Das Leben wird immer schneller. Bombardiert von Nachrichten, mehr oder weniger unter Leistungsdruck, verbringen wir unsere Zeit in Eile. Oft begegnen wir uns auf den Straßen unseres Ortes ohne uns viel dabei zu denken, manchmal ohne uns zu grüßen...

Auch die uns bevorstehenden Adventtage sind erfahrungsgemäß vom „Weihnachtsstress“ geprägt. Dabei kann so viel verloren gehen... Deswegen erlaubt mir bitte, eine Geschichte zu erzählen:

In einer kleinen Stadt lebte der Schuster Martin. Er arbeitete, solange der Tag hell war. Abends braute er sich gern einen heißen Tee, holte die Bibel vom Regal und setzte sich an den Tisch. Im Schein der Lampe las er viele Seiten, und es wurde ihm jeweils heiter ums Herz. Eines Abends schlug er wieder das große Buch auf. Er las darin die Geschichte eines reichen Mannes, der Jesus zu sich eingeladen hatte. Martin dachte lange nach. Wie würde er wohl Jesus empfangen, wenn er zu ihm käme? Was würde er sagen? Was würde er tun? Er drehte das Licht herunter, stützte den Kopf auf die Arme und sann lange nach. Dann ging er ins Bett.

„Martin!“ drang es plötzlich an sein Ohr. Er schrak auf. Aber da war niemand. Doch jetzt hörte er ganz deutlich: „Martin, Martin! Schau morgen gut auf die Straße, denn Ich werde zu dir kommen!“ Martin richtete sich auf und rieb sich die Augen. Hatte er diese Worte wirklich gehört oder nur geträumt? Aber niemand war bei ihm. Da legte er sich wieder hin und schlief ein.

Am nächsten Morgen stand Martin vor Tagesanbruch auf. Er heizte den Ofen an und stellte einen Kessel mit Wasser auf. Als das Wasser kochte, machte er sich Tee und schnitt eine Scheibe Brot ab. Nachdenklich trank und aß er. Ob er gestern Abend nur geträumt hatte?

Später setzte er sich an die Arbeit. Gerade als er ein Stück Leder zurechtschnitt, hörte er Schritte. Martin schaute auf. Da sah er Stepan, den alten Straßenfeger, wie er mit den Füßen stampfte und in die kalten Hände blies. Martin öffnete rasch das Fenster und rief: „Komm herein, Stepan, und wärme dich ein bisschen bei mir!“ Stepan trat ein und setzte sich an den warmen Ofen. „Kalt ist es, Martin, eiskalt!“ seufzte er. Dann schlürfte er genüsslich den heißen Tee, den Martin vor ihn hingestellt hatte. Als ihm warm geworden war, dankte er Martin und ging.

Martin goss sich noch ein Glas Tee ein, trank es aus und setzte dann die Kohlsuppe auf. Als er das nächste Mal zum Fenster hinausschaute, stand eine junge Frau draußen mit einem kleinen Kind auf dem Arm. Die Frau versuchte, das Kind in ihr dünnes Kleid zu wickeln und vor dem kalten Wind zu schützen. Martin stand auf und rief die Frau herein. Er gab ihr von der Suppe zu essen und brachte ihr seinen alten Mantel. Der war groß genug, um sie und das Kind warmzuhalten. Dann gab er ihr noch ein paar Groschen, damit sie Milch für ihr Kind kaufen konnte. Die Frau verbeugte sich dankbar vor Martin, wickelte sich und ihr Kind in den dicken, warmen Mantel und ging davon.

Als die Frau gegangen war, aß Martin den Rest der Suppe auf und räumte das Geschirr fort.

Wieder setzte er sich an die Arbeit. Sobald ein Schatten durch das Fenster fiel, schaute er auf.

Bekannte gingen vorbei, Fremde gingen vorbei, aber niemand fiel ihm besonders auf. Doch plötzlich hörte Martin laute Stimmen auf der Straße. Eine Marktfrau beschimpfte einen Jungen, der ihr soeben einen Apfel gestohlen hatte. Die Alte zerrte den Jungen an den Haaren. Der Junge wehrte sich heftig. Da trat Martin dazwischen. „Lass ihn laufen, Großmutter. Wenn man ihn wegen eines Apfels derart strafen wollte, was sollte man erst mit uns und unseren Sünden tun?“ Der Junge und die Marktfrau schauten erst Martin, dann einander lange an. Leise bat der Junge um Verzeihung. Er nahm den Korb, und zusammen gingen sie die Straße entlang. Martin machte sich nochmals an die Arbeit. Doch bald wurde es dunkel. Er legte sein Werkzeug fort, nahm die Lampe vom Nagel und stellte sie auf den Tisch. Er wollte nochmals den Text in der Bibel lesen, der ihn gestern Abend derart beschäftigt hatte.

Da war es auf einmal, als rühre sich jemand hinter ihm und schreite auf ihn zu. Er schaute sich um, hinten, in der dunklen Ecke, standen wirklich Leute, aber er konnte nicht erkennen, wer es war.

Da flüsterte ihm eine Stimme ins Ohr: „Martin! Hast du mich nicht erkannt?“

„Wen?“ fragte Martin. „Mich“, sagte die Stimme. Und aus der dunklen Ecke trat Stepan und lächelte. „Auch das war ich“, sagte die Stimme wieder, und die Frau mit dem Kind trat hervor. Sie lächelte, das Kind lächelte.

„Auch das war ich“, sagte die Stimme wieder, und die alte Marktfrau trat hervor und der Junge mit dem Apfel. Beide lächelten. Staunend schaute Martin sie alle an. Und vor seinen Augen zerrannen sie im Nebel und waren verschwunden.

Da begriff der Schuster Martin, dass ihn sein Traum nicht betrogen hatte. Jesus war an diesem Tag wirklich zu ihm gekommen, und er, Martin, hatte ihn aufgenommen. In der Seele des Schusters wurde es ganz licht. Er setzte die Brille auf und begann zu lesen, gerade an der Stelle, die er zufällig aufgeschlagen hatte. Und da stand ganz oben auf der Seite geschrieben: „Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt. (J 1,9)“ (nach Leo Tolstoj)

Zu Weihnachten feiern wir immer auf's neue, das größte Wunder, das jemals geschehen ist, das Geheimnis der Menschwerdung Gottes – „Misterium Incarnationis“. Es ist schon ein Geheimnis, etwas das wir Menschen nicht ganz begreifen können, aber es wurde vor uns nicht verborgen. Die Liebe Gottes zu uns sollte in Jesus Christus allen Menschen offenbart werden. Gott kommt zu uns unerwartet, möglicherweise begegnen wir Ihm in unseren Nachbarn, in den „Fremden“, in einem Kind oder in einem alten Menschen, in unserem Zuhause oder auf der Straße.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen eine besinnliche Adventzeit, in der wir uns auf's Kommen des Herrn vorbereiten sollen. Frohe Weihnachtstage und allen Gottes Segen und viel Glück im neuen Jahr 2009.

Euer Pfarrer Marek Ciesielski

Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.

Elisabeth Gredler

Du bist Gottes Kind!

Zwei Mal im Jahr feiern wir in der Evangelischen Erlöserkirche den Sonntags-Gottesdienst nicht wie üblich am Vormittag sondern am Abend als „Gottesdienst zum Aufatmen“. Dabei lässt sich ein Team rund um Herrn Pfarrer von Gierke immer etwas Besonderes zu einem Thema, das bewegt, einfallen. Eine „lockere“ Gestaltung, Stegreifspiele, besondere Musik, Kreativität und ein offenes Gebet geben diesen Gottesdiensten eine besondere Note, welche von den Besuchern positiv, ja begeistert aufgenommen wird.

Am letzten Sonntag waren Kinder im Mittelpunkt. Man stelle sich vor: Zu Beginn des Gottesdienstes wird man von Kindern aus der Gemeinde begrüßt, setzt man ein Puzzle zusammen, spielt mit Handpuppen oder Plastilin oder hilft einfach mit, dass die bunten Ballons in der Luft bleiben...

Eine wunderbare Geschichte aus dem Buch „Nicht wie bei Räubers“ gibt den Besuchern schließlich konkrete Impulse:

Ein Bub, der bei Räubern in einer dreckigen Höhle lebt, wo es ziemlich grob zugeht, wo Schläge als Bestrafung an der Tagesordnung sind, kommt in ein wunderbares Schloss: Essen, Kleidung, alles ist für ihn dort bereit – und es gibt jemanden, nämlich den König, der sich um den Jungen sorgt. Dies ist das wahrscheinlich faszinierendste an dieser Geschichte: der Bub aus der Räuberhöhle macht eine ganz wunderbare Erfahrung: Ich bin diesem König wichtig. Er hat mich lieb, er sorgt sich um mich, will Zeit mit mir verbringen, will an meinem Leben teilhaben. Ich muss nicht arbeiten und schuften, damit er mich lieb hat. Und wenn ich etwas angestellt habe, verlässt er mich nicht. Seine Liebe, seine Fürsorge, sein Verständnis, all das schenkt er mir, ohne dass ich jetzt Gegenleistungen bringen muss, ohne dass ich mir dieses Geborgensein erst verdienen muss. Wie anders ist dies doch, Welch ein Gegensatz zum Leben in der Räuberhöhle.

Dieselbe Aussage erfahren wir auch in der Bibel: Im Evangelium nach Matthäus, im Kapitel 18 (Verse 1-5) spricht Jesus: „Wenn ihr euch nicht ändert und so werdet wie die Kinder, kommt ihr nie in Gottes neue Welt.“

Du bist Gottes Kind!



Jesus will, dass auch wir Erwachsene uns das Herz eines Kindes bewahren, um über die Güte unseres Vaters im Himmel staunen zu können, um zu wissen, dass wir seine Geschenke dankbar annehmen dürfen, ohne diese zu verdienen, ohne vollkommen zu sein.

Wir alle sind Gottes Kinder, wir alle werden von unserem Vater im Himmel geliebt, wir dürfen mit ihm reden, sogar – wie eben Kinder sind – richtig anstrengend sein und ihn nach den vielen Warums fragen. Und wir dürfen darauf vertrauen, dass wir Antwort bekommen - nicht immer unmittelbar auf die gestellte Frage, vielleicht erst später. Mit einem offenen Herzen werden wir sie verstehen.

Wer von uns durch diese Gotteskind-Kraft das Kindsein neu entdeckt, der entdeckt auch andere Menschen, entdeckt die Freude eines Neubeginns, die hinter einer erfahrenen Versöhnung, hinter einer Vergebung steckt, der entdeckt schließlich auch die Freiheit in Glaube, Hoffnung und Liebe.

Also sprechen wir mit unserem Vater im Himmel, erzählen wir ihm, was uns freut, was wir nicht gut finden, fragen wir nach dem Warum! Wann sollen wir das tun? Gleich jetzt, heute noch!

PS: Den nächsten „Gottesdienst zum Aufatmen“ feiern wir am 1. März 2009

Ihre/Eure Elisabeth Gredler

Neuapostolische Gemeinde Jenbach/Mayrhofen

Priester Christoph Egger



Christoph Egger

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens

Welcher gläubige Christ kennt nicht diese Worte aus dem Weihnachtsevangelium. Worte, die eine Botschaft waren, die eine Verheißung beinhalten und deren Erfüllung erlebbar sein sollte. Doch wie sagte einmal jemand so treffend: „Die Botschaft hör ich wohl. Allein es fehlt der Glaube.“ Ja - wo sind die Menschen im Jahre 2008, die noch Gott die Ehre geben, die alles daran setzen, Frieden zu haben und zu halten mit jedermann, besonders auch in der eigenen Familie, und die sich bemühen, Gott und dem Nächsten zu gefallen? Gerade in dieser eigentlich so schönen Weihnachtszeit, in welcher der Mensch sich besinnen, sich zurückziehen und die Stille suchen möchte, um über sich selbst, über den Sinn seines Lebens, über die Zukunft nachzudenken und gegebenenfalls Korrekturen vorzunehmen, stellen wir fest, dass Menschen oft sogar Angst vor der Stille haben, sie ihnen geradezu weh tut. Lieber Hektik und Lärm, die förmlich wie eine Droge wirken. Nur nicht nachdenken! Nur nicht zur Ruhe kommen! Und von Frieden auf Erden kann im Jahre 2008 sicher nicht die Rede sein. Im Gegenteil, es gibt so viele „Kleinkriege“ in den Familien, am Arbeitsplatz, unter den Nachbarn, wir müssen gar nicht die Weltpolitik betrachten. Bedauerlich ist nur, dass die meisten „Beteiligten“ Christen sind, die es eigentlich besser wissen müssten und welche die Kraft hätten, es anders zu machen.

Sicher darf auch nicht übersehen werden, dass wir in einer Zeit größter Ungewissheit und damit Unsicherheit leben. Ob diese Verunsicherung durch die Bankenkrise ausgelöst wurde oder ob man sich seines Lebens nicht mehr sicher ist, weil Bedrohung, Vergewaltigungen und Einbrüche an der Tagesordnung sind. Wer beachtet in diesem Zusammenhang noch die goldene Regel Jesu: „Und wie ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, so tut ihnen auch“ (Lukas 6,31)? Man legt diese Regel höchstens total falsch verstanden im Sinne eines „Auge um Auge, Zahn um Zahn“ aus.

Wäre es nicht an der Zeit, diesen Teufelskreis zu durchbrechen? Wie hat einmal jemand so schön

gesagt: „Stell dir vor: es gibt Krieg und niemand geht hin.“

Stell dir vor, jemand tut dir etwas Böses und du rächst dich nicht? Stell dir vor, du erlebst Unge- rechtigkeit und du vergibst? Stell dir vor, jemand ist total anders als du, und du gehst ihm dennoch nicht aus dem Weg, sondern auf ihn zu, versuchst ihn zu verstehen, dich in ihn hineinzusetzen und gewinnst dadurch einen Freund? Stell dir einmal vor, jeder Einwohner Jenbachs hätte für den anderen ein liebevolles Wort oder einen freundlichen Blick. Stell dir das einmal vor!

Könnte das nicht etwas sein, was wir uns für diese Weihnachtszeit vornehmen könnten? Wäre es nicht möglich, anlässlich des Weihnachtsfestes in diesem Jahr ein Zeichen zu setzen und sich mit denen auszusöhnen, die einem Böses getan haben? Wer vergeben kann, sich versöhnt, zählt zu den Menschen, an denen Gott Wohlgefallen hat.



Die neuapostolischen Christen laden ein zu einem Versöhnungsfest anlässlich des Weihnachtsgottesdienstes am 25. Dezember um 10.00 Uhr. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2009.

Christoph Egger / NAK Jenbach/Mayrhofen

Gottesdienstzeiten:

Sonntag	9.30 Uhr
Mittwoch	19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche Jenbach/Mayrhofen
Sieglstraße 19, Tel. 0650 830 08 11
nak.jenbach@speed.at / www.nak.at

Islamische Glaubensgemeinschaft

Mehmet Nasir Abay

Wie verhält sich der Islam zu Christentum und Judentum?

Liebe Jenbacherinnen und Jenbacher!

Muslime, Christen und Juden führen alle ihren Ursprung auf den Propheten und Patriarchen Abraham zurück, und ihre drei Propheten sind direkte Nachkommen der Söhne Abrahams - Muhammad über den ältesten Sohn Ismael, und Moses und Jesus über Isaak (Friede auf ihnen allen).

Die Muslime achten und ehren Jesus ganz besonders. Sie sehen ihn als einen der größten von Gottes Propheten und Gesandten an. Ein Muslim spricht nie einfach von „Jesus“, sondern fügt immer den Satz hinzu „Frieden auf ihm“. Der Koran bestätigt seine Jungfrauengeburt, und ein besonderes Kapitel des Korans heißt „Maria“ und ehrt die Mutter Jesu.

Jesus wurde auf wundersame Weise geboren, durch die selbe Macht, die Adam ohne Vater ins Dasein brachte:

„Das Gleichnis von Jesus ist ja bei Allah wie das Gleichnis von Adam, Er schuf ihn aus Erdreich, dann sprach Er zu ihm: Sei!, und er war.“ (Koran 3:59) Während seiner prophetischen Sendung vollbrachte Jesus viele Wunder. Der Koran berichtet, dass er gesagt hat:

„Ich bin schon zu euch gekommen mit einem Zeichen von eurem Herrn, ich schaffe etwas für euch aus Lehm wie die Gestalt des Vogels, dann hauche ich in es, und es wird ein Vogel mit der Erlaubnis Allahs, und ich lasse den Blindgeborenen genesen und den Aussätzigen, und ich lasse den Gestorbenen lebendig werden mit der Erlaubnis Allah...“ (Koran 3:49)

Weder Muhammad noch Jesus kamen, um die grundsätzliche Lehre vom Glauben an den einen Gott zu ändern, die von den früheren Propheten gebracht worden war, sondern sie bestätigten und erneuerten sie.

Mehmet Nasir Abay / Vorbeter von Jenbacher Moschee
aif.jenbach@live.at



Mehmet Nasir Abay

freiraum-jenbach

Das **2. freiraum-Kunstfest** zum Thema „**Erntedank**“, am 31. Oktober 2008, zeigte die ungewöhnliche Synergie von 730 Männerportraits (das Pendant zu den im Vorjahr gezeigten 730 Frauenportraits) und dem Christian Wegscheider Trio - drei starken Männern mit der musikalischen Ernte von vielen Jahren. Kulinarisches zum Thema rundeten den Abend ab.

Der bekannte Tiroler Schriftsteller **Bernhard Aichner** machte am 22. November den vorläufigen Abschluss des freiraum-Jahres mit einer **Lesung** aus seinem neuen Buch „Schnee kommt“.

Vorschau:

Wir freuen uns über ein besonders akzentuiertes Programm für das freiraum-Jahr 2009 - konnten wir doch ganz besondere Highlights fixieren:

Der Jenbacher Musiker **Bernhard Lackner** wird den freiraum-Jazz-Keller mit besonderen Gustostückerln füllen. Ein weiterer exquisiter musikalischer Abend mit der **Vienna Clarinet Connection** ist für den 4. Juli 2009 vereinbart.

Ein klassischer Abend mit einem **Streichquartett** ist ebenso Fixpunkt wie ein „Frühschoppen“ mit dem **Tiroler Jazz Orchester** im freiraum-Garten!

Interessante Ausstellungen sind natürlich ebenfalls am Programm: ein Querschnitt durch das Werk der jungen Tiroler Malerin **Ursula Mairamhof** wird im März zu sehen sein.

Das „**Pechsteinzimmer**“ - die Tiroler Variante des berühmten „Bernsteinzimmers“ - wird erstmalig im Herbst im freiraum gezeigt!

Zum bunten freiraum-Reigen gehört auch eine Lesung mit dem bekannten Tiroler Schriftsteller **Heinz D. Heisl**, ein lachmuskelnstrapazierender Abend mit alten **Stummfilmen & Livemusik**, und ein **Kabarett-Abend**.

Natürlich werden auch wieder Workshops organisiert - ein weiterer **Siebdruck-Workshop** mit Ype Limburg ist für Juni festgesetzt und das **freie Aktzeichnen** ist ja schon beinahe selbstverständlich.

Details unter www.freiraum-jenbach.at
Ralf Chvatal / freiraum-jenbach



Der Jazz-Keller



Besonderes Flair
im freiraum

Der Kulturausschuss berichtet

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, Zeit für den Kulturausschuss, Bilanz zu ziehen. Eine kurze Rück- und Vorschau soll dabei gemacht werden. Mehr als 20 Veranstaltungen wurden vom Kulturausschuss durchgeführt, organisiert bzw. initiiert.

Wie jedes Jahr möchte ich im Namen des Ausschusses jenen Jenbachern und Jenbacherinnen danken, welche von sich aus Veranstaltungen auf die Beine stellen und somit unser kulturelles Angebot bereichern.

Vielen Dank an **Andrea und Ralf Chvatal**, die in ihrem **freiraum** niveauvolle Veranstaltungen präsentieren und jährlich ein vielseitiges Programm anbieten.

Dies gilt in gleicher Weise auch für **Klaus Sjösten & Team**, dessen „**Tanzmusik auf Bestellung**“ sich mittlerweile zu einem Renner nicht nur in der Region, sondern in ganz Tirol entwickelt hat.

Dank auch an **Hois Egerbacher**, dessen **Adventkonzert und Krippenausstellung** ebenfalls ein Fixpunkt im vorweihnachtlichen Geschehen geworden ist.

Eleonore Rohrer hat ebenfalls mit „**Lieben Sie Oper**“ einen regelmäßigen Veranstaltungsreigen gestartet, der besonders die Opern- und Operettenfreunde anspricht.

Alle diese Aktionen geschehen aus ideellen Motiven heraus und werden ohne finanzielle Entschädigung geleistet.

An dieser Stelle ist es mir auch ein Anliegen, der **BMK Jenbach** mit Obmann **Fritz Wechselberger** und Kapellmeister **Prof. Rudolf Peske** für Konzerte, musikalische Umrahmung verschiedener Veranstaltungen, Ständchen bei diversen Feierlichkeiten usw. zu danken. Dass die Musikkapelle lebt, beweist die große Anzahl von MusikantInnen. Die BMK ist halt einmal Kulturträger Nummer 1 in einem Ort.

Auch der **Museumsverein** mit Obmann **Mag. Walter Felkel** organisiert Ausstellungen verschiedenster Art und hält das Museum in Schuss und an vorderster Linie, was Qualität und Akzeptanz anbelangt.

Diesem Reigen schließt sich auch die **LMS Jenbach/Achental** unter der Leitung von **Günther Dibiasi** an, welche immer wieder mit Schülern oder Lehrern Feierlichkeiten musikalisch verschönert. Wenn man den Konzertkalender 2008/2009

genauer betrachtet, sieht man, wie viel Engagement, Fleiß und Freude mit Musik verbunden ist. Heuer gibt es noch: Musik im Advent am 4. Dezember im Seniorenheim Achenkirch und das Weihnachtskonzert am 19. Dezember in der Pfarrkirche Jenbach mit Beginn um 19.00 Uhr. Dass im ersten Halbjahr 2009 insgesamt 13 Konzerte auf dem Programm stehen, spricht für sich. Wie bei anderen Veranstaltungen auch, würde man sich manchmal über mehr Besucher freuen.

Der **Singgemeinschaft** unseres Ortes mit Obmann **Franz Platzer** sei für das ausgezeichnete „Herbstliche Konzert“ vom 15. November 2008 gratuliert und gedankt.

Auch der **Kirchenchor** mit Dirigent **Manfred Lackner** und Organistin **Annedore Kraler** trägt jedes Jahr bei Messen, Begräbnissen und anderen kirchlichen Ereignissen im Jahresablauf dazu bei, diese Anlässe zu verschönern. Danke !

Gleicher Dank gilt auch all jenen namentlich nicht erwähnten Vereinen, Institutionen und Körperschaften, welche mit ihren Mitgliedern durch Flohmärkte, Sommerfeste und andere „Festln“ das Gesellige und Gemeinsame fördern und somit zu einer gewissen Ortskultur beitragen.

Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr:

Das Jahr begann mit einem Vortrag über die **USA**, weiters sah man im Jänner auch noch **Südafrika** in einer Diashow, genauso wie im Feber die **Pan-america** und **Norwegen** (dieser Vortrag lockte mehr als 300 Leute ins VZ).

Martin Tschurtschenthaler berichtete im März über seine gewaltige physische und auch psychische Leistung, als er „**Im Laufschrift auf Osttirols Traumberge**“ eilte.

Volles Haus dann im Juni, als **Dietlinde & Hans Wernerle** in einem Kabarett die Lachmuskeln der 500 Besucher strapazierten.

Im gleichen Monat fand auch das Konzert mit den **Sankt Petersburger Singers** statt, ein ausgezeichneter Chor mit jeweils vier Damen und Herren. Ein ganz tolles Konzert, das sich mehr Zuhörer in der Pfarrkirche verdient hätte.

Nach der Sommerpause gastierte dann Österreichs Spitzenkabarettist **Josef Hader** im VZ und füllte die Sitze.

Im Oktober gab es dann noch eine Diashow über



Josef Hader im VZ Jenbach



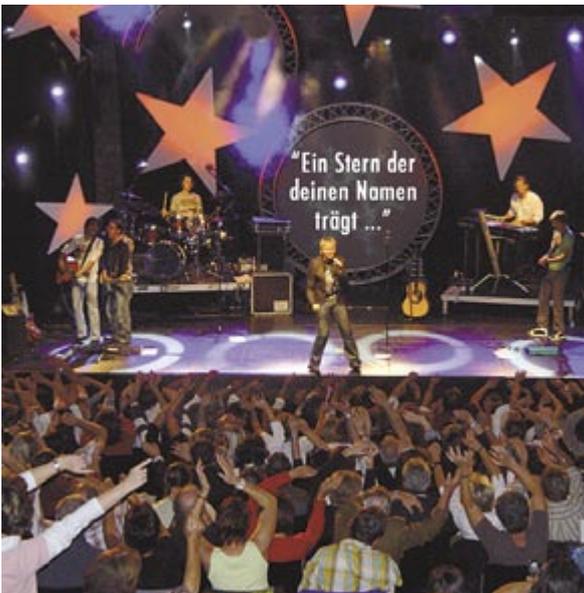
Josef Hader und Kulturreferent GR Klaus Scharnagl freuen sich über ein volles Haus

Irland und Indien. Auch die Extremsportfilmnacht brachte an die 300 Leute ins VZ. Ebenso erfreute sich der Tibetvortrag im November großen Zuspruchs.

Vorschau für die nächste Zeit:

Es sind dies zuerst einmal das Konzert von Nik P.

Do., 11. Dezember 2008 um 20.00 Uhr im VZ Jenbach
Kartenvorverkauf: Ö-ticket, Idealtours Jenbach (05244 63470), Saaleinlass ab 19.00 Uhr.



Mit dem großen Erfolg von „Ein Stern der deinen Namen trägt“ zählt Nik P. heute zu den erfolgreichsten Songschreibern und Interpreten der deutschsprachigen Musik. Weitere Hits wie „Gloria“, „Flieg weißer Adler“, „Ireen“ oder „Lovin you“, „Die erste Nacht“, „Weil wir tief im Herzen Kinder sind“, „Du bist für mich das Leben“ „Sommerwein“ u.v.m., sind mittler-

weile echte Gassenhauer geworden. Die ganze Kraft der Lieder zeigt sich dann in ihrem vollen Ausmaß, wenn Nik P. mit Unterstützung seiner Live-Band auf der Konzertbühne steht. Sound, Licht, Videozuspielungen und eine dramaturgisch spannende Aufbereitung der Songfolge ergeben ein perfektes Ganzes. Nik P. erzeugt mit seiner Musik nicht nur Emotionen, sondern beweist wie handgemachte gute Musik sein soll. Erleben Sie einen wahrhaft neuen Stern am Konzerthimmel!

Carinthia Chor Millstatt
Vorweihnachtliches Konzert
So., 14. Dezember 2008 um 15.00 Uhr
im VZ Jenbach

Vorverkauf: Idealtours Jenbach (05244 63470) und Innsbruck (0512 202040)

Eintritt: Euro 15,00 Tageskasse Euro 17,00
freie Sitzwahl, Saaleinlass ab 14.00 Uhr.

Der Carinthia-Chor Millstatt zählt bereits seit vielen Jahren zu den österreichischen Spitzenchören. Seit seiner Gründung vor mehr als 50 Jahren hat es der Chor trotz wechselnder Besetzung immer wieder verstanden, bodenständige Freude am Singen mit höchster Qualität zu verbinden. In seinen Konzerten entführt der Carinthia Chor Millstatt sein Publikum auf einen Streifzug durch Zeiten und Kulturen, wobei die Sänger sich unter ihrem Chorleiter, Prof. Bernhard Zlanabitnig, den technischen Schwierigkeiten anspruchsvoller Chorwerke ebenso gewachsen sehen wie den Rhythmen fremder Völker und der Schlichtheit des Volksliedes.

Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei die Gesänge aus der orthodoxen Liturgie sowie Negro Spirituals. Konzertreisen haben den Chor bereits



Nik P. - einer der erfolgreichsten Songschreiber und Interpreten der deutschsprachigen Musik

Der Carinthia Chor Millstatt



auf alle Kontinente geführt, zahlreiche Tonträger wurden produziert, auch in Rundfunk und Fernsehen hat er seinen festen Platz.

Ein besonderer Höhepunkt ist die Gestaltung der Kärntnerlieder, die sowohl in Ausdruck als auch Harmonie einzigartig dastehen.

Für das nächste Jahr haben wir bereits die Zusage der **Comedy Hirten**, bekannt aus Ö3 (27. März 2009), welche so hervorragend die Stimmen von prominenten Personen aus Politik und Sport imitieren können sowie der **Biermösl Blossn** und **Gerhard Polt** (11. April 2009).

Ich möchte mich an dieser Stelle auch bei den beiden charmanten Damen von Idealtours, **Claudia** und **Melanie**, bedanken, die den Vorverkauf immer so reibungslos abwickeln. Dies gilt auch für **Andreas Wasserer** und sein Team in der Sparkasse, die den Vorverkauf der Haderveranstaltung professionell erledigten. Auch dem Hausmeister unseres VZ, **Max Pfanzelter**, ein dickes Lob für seinen Einsatz bei den verschiedensten Veranstaltungen des Kulturausschusses.

An dieser Stelle sei auch noch das vom Kulturausschuss forcierte Projekt „**Zeitkapsel**“ erwähnt, welches am 31. Mai mit dem Zuschweißen seinen Abschluss fand.



Die „Zeitkapsel“ im Gemeindepark

Auch der erste Teil der **Restaurierungs- und Konservierungsarbeiten an der Tiergartenmauer** westlich der HTL sind bereits abgeschlossen. In weiteren zwei Etappen in den Jahren 2009 und 2010 wird dann die Mauer saniert sein. Viele

Tiergartenspaziergänger sahen den vier Männern der Spezialfirma Hillebrand bei diesen Arbeiten zu. Das Land Tirol hat sich mit einer Subvention von Euro 25.000,00 eingestellt. Idealerweise sollte ein Verbindungsweg von der Jochlgasse zum bereits bestehenden Forstweg entlang der Tiergartenmauer nach Wiesing gemacht werden, da somit ein durchgehender Wanderweg von Jenbach bis Wiesing möglich wäre. Dazu braucht es noch ein Gespräch mit dem einen oder anderen Grundstücksbesitzer nördlich des Buchbergls.

Dankenswerterweise beteiligt sich die Gemeinde Wiesing je zur Hälfte an dieser Aktion.



Die restaurierte Tiergartenmauer

Abschließend möchte ich mich im Namen des Kulturausschusses bei allen Besuchern der verschiedensten Veranstaltungen in unserer Gemeinde bedanken. Euer Besuch motiviert und bestätigt die Arbeit der Veranstalter gleichermaßen.

GR Klaus Scharnagl / Kulturausschuss MG Jenbach



Für das „Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach“ zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen vom Chronisten Walter Felkel

Jenbach 1938

25. Juli 1938

Die Jenbacher Berg- und Hüttenwerke werden aufgrund einer Verfügung der Geheimen Staatspolizei, Staatspolizeistelle Innsbruck "zu Gunsten des Landes Österreich beschlagnahmt und eingezogen". In einem Brief der Gendarmerie an die Bezirkshauptmannschaft heißt es:

„Das Gesamtvermögen des verstorbenen Industriellen Friedrich Reitlinger, Jude, wurde von der Gestapo Innsbruck in Beschlag genommen. Soviel bekannt, verfügt darüber das Land“.

Die Firma wird somit „arisiert“.

2. Oktober 1938

Zum ersten Mal wird das Erntedankfest mit mehreren Festwagen begangen.

21. Dezember 1938

Die Schmiede des Max Kastner, Achenseestraße 43 (ehem. Stöcklschmiede), brennt ab.



Versammlung im Gasthof Prinz Karl

Jenbach 1939

Die Formation der Schützenkompanie löst sich wegen Ausbruch des Krieges und Überalterung der Mannschaft komplett auf.

Es herrscht wegen der geringen Niederschläge großer Wassermangel, was sich besonders für den Betrieb der Kraftwerke spürbar auswirkt. Bei der Bahn werden sogar wieder einige Dampflokomotiven in Betrieb gestellt.

Baubeginn der neuen Straße ins Achental über Wiesing-Fischl-Eben-Achensee.

Für die Umsiedler aus Südtirol, bzw. die Arbeiter der Heinkelwerke beginnt der Bau einer großen Siedlung (Tratzbergsiedlung) auf den alten „Noggasfeldern“ westlich der „Noggasgasse“.

Eine neue Wasserleitung für die Tratzbergsiedlung mit Ringverbindung wird gebaut und die private Wasserleitung von den Erben der Fam. Prantl, die Schalserleitung, angekauft.

1. Jänner 1939

Einführung der Standesämter (staatliche Matrikenführung).



Siedlung „Neue Heimat“

Jenbach 1939



Bürgermeister Ernst Somweber-Eichele



Die Jenbacher HJ,
ganz rechts: Fritz Eder als Trommler



Ernst Heinkel gratuliert einem Lehrling zur
bestandenen Prüfung (Archiv: Toni Hornbacher)

9. Februar 1939

Das Ökonomiegebäude des Gasthofs Post, Schalsersstraße 4, brennt ab.

1. März 1939

Der Kaufmann Ernst Somweber-Eichele wird Bürgermeister und von seinem Vorgänger Ing. Franz Huber, Betriebsleiter des Achensee-Kraftwerks, wird ihm die Gemeinde mit einem Schuldenstand von ca. Reichsmark 200.000,- übergeben.

5. April 1939

Ein in der Härtereie des Sensenwerkes ausgebrochener Brand kann durch das rasche Einschreiten der Arbeiter am Weitergreifen gehindert werden.

17. Mai 1939

Laut der Großdeutschen Volkszählung gibt es in Jenbach 2.327 Ortsanwesende, davon 1.152 männliche und 1.175 weibliche Einwohner. Jenbach hat eine Fläche von 1.524 km².

25. Mai 1939

Mit Kaufvertrag dieses Datums wird der Betrieb, die Jenbacher Berg- und Hüttenwerke, vom „Lande Österreich“ an den reichsdeutschen Industriellen Prof. Dr. Ernst Heinkel zum Preis von RM 380.000,- verkauft. Dieser baut das Werk zu einem führenden Rüstungsbetrieb in Tirol aus und produziert als Zweigniederlassung der „Ernst Heinkel-AG, Seestadt-Rostock“ Leichtmetallflugzeugteile und später Teile für Raketenmotoren.

Mit Zwangs- und Fremdarbeiter(innen) sowie Kriegsgefangenen hat der Betrieb zeitweise über 3.000 Mitarbeiter.

Aus Luftschutzgründen wird sogar im Wilhelm-Erb-Stollen in Schwaz ein Zweigbetrieb eingerichtet. Das Rüstungswerk erzeugt bis 1945: Panzerleitketten, Flugzeugteile, Steuergeräte für die Vergeltungswaffen: V1 (fliegende Bombe) und V2-Raketen Hilfsstartraketen für Flugzeuge und Teile für die Triebwerke der ersten Düsenjäger „Me 163B - Komet“ und „Me 263“ (Raketenmotor R II 211: Bez: 109-509-A2 und 109-509-C).

16. Juni 1939

Die neue Währung, die „Reichsmark“ wird eingeführt.

1. September 1939

Kriegsbeginn. Deutscher Angriff auf Polen. Rationierung der wichtigsten Lebensmittel und Bedarfsartikel auf Karten. Vorschrift der nächtlichen Verdunkelung wegen Fliegergefahr.

Jenbach 1939

Mitte November 1939

In Jenbach und weiteren Orten wie Innsbruck, Hall, Kufstein, Wörgl und Kirchbichl findet man in großen Mengen Flugzettel mit den Aufschriften: „Hinaus mit den Preußen aus Österreich“, „Nieder mit Hitler“, und „An die Front mit allen Nazibonznen“. Der SD (Sicherheitsdienst) vermutet dahinter die „Legitimisten“ als Täter.

7. Oktober 1939

Der Gemeinderat beschließt die Generalreparatur des Schulgebäudes.

7. November 1939

Beschluss für den Bau einer 25 kV-Leitung durch die Tiwag vom Achenseekraftwerk bis zum Heinkelwerk.

27. November 1939

Die verwaltungsmäßige Organisation (Feuerwehrverein) der Freiwilligen Feuerwehren des ganzen Deutschen Reiches wird aufgelöst und in die Hilfs-Polizei-Truppe „Freiwillige Feuerwehr“ umgestaltet. Die bisherige „Freiwillige Feuerwehr“ besteht weiterhin. Laut Bekanntmachung der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach, ist die Auffassung, dass die Feuerwehr Jenbach aufgelöst worden sei, falsch.

7. Dezember 1939

Die ersten polnischen Kriegsgefangenen treffen im Arbeitslager Jenbach und in Erlach bei Wiesing ein.



Das neue Geld, die „Reichsmark“

Jenbach 1940

Rückkauf des Gemeindeamtes von der Zentralsparkassa Wien.

17. Jänner 1940

Laut Beschluss des Gemeinderates wird die Vergnügungssteuer eingeführt.

18. März 1940

Adolf Hitler fährt mit dem Zug durch Jenbach. Schulkinder und Erwachsene sind am Bahnhof.

1. April 1940

Die Sommerzeit wird wieder eingeführt.



„1. Mai-Feier am damaligen Adolf Hitler-Platz“
(Archiv: Toni Hornbacher)



Jenbach 1940

31. Mai 1940

Der Kasbach bringt nach einigen Regentagen großes Wasser. Der mitgeführte Schotter lässt den Kasbach vor dem Getreidekasten austreten.

Nach Sprengung der Brücke ins Hüttwerk kann nach zwei Stunden der Bach wieder in sein Bachbett geleitet werden.

5. Juli 1940

Abermals brennt das Ökonomiegebäude des Gasthofes Post ab. Nach dem Brand des Vorjahres ist dasselbe zum Teil als Wohnhaus neu aufgestellt worden. Dieser Teil mit den Wohnungen kann gerettet werden.

Sommer 1940

Der Inn führt Hochwasser, wodurch in den Aufeldern schwere Schäden entstehen.

September 1940

An der Schule wird eine eigene Klasse für Kinder der Umsiedler aus Südtirol eingerichtet.

24. September 1940

In München verstirbt Kommerzialrat Franz Huber, nachdem er von einem Kraftwagen überfahren wird. Er war 30 Jahre lang bis 1922 der Alleininhaber des Sensenwerkes in Jenbach.

Nach dem Tod von Franz Huber geht die Leitung der Sensen-Union auf Generaldirektor Franz Prantl über, der schon seit der Gründung der Aktiengesellschaft maßgeblich der Firma vorsteht.



Franz Huber

7. November 1940

Übernahme der Müllabfuhr durch die Gemeinde.

21. Dezember 1940

Der Innsteg zwischen Jenbach und St. Margarethen stürzt infolge Vereisung des Inns ein.

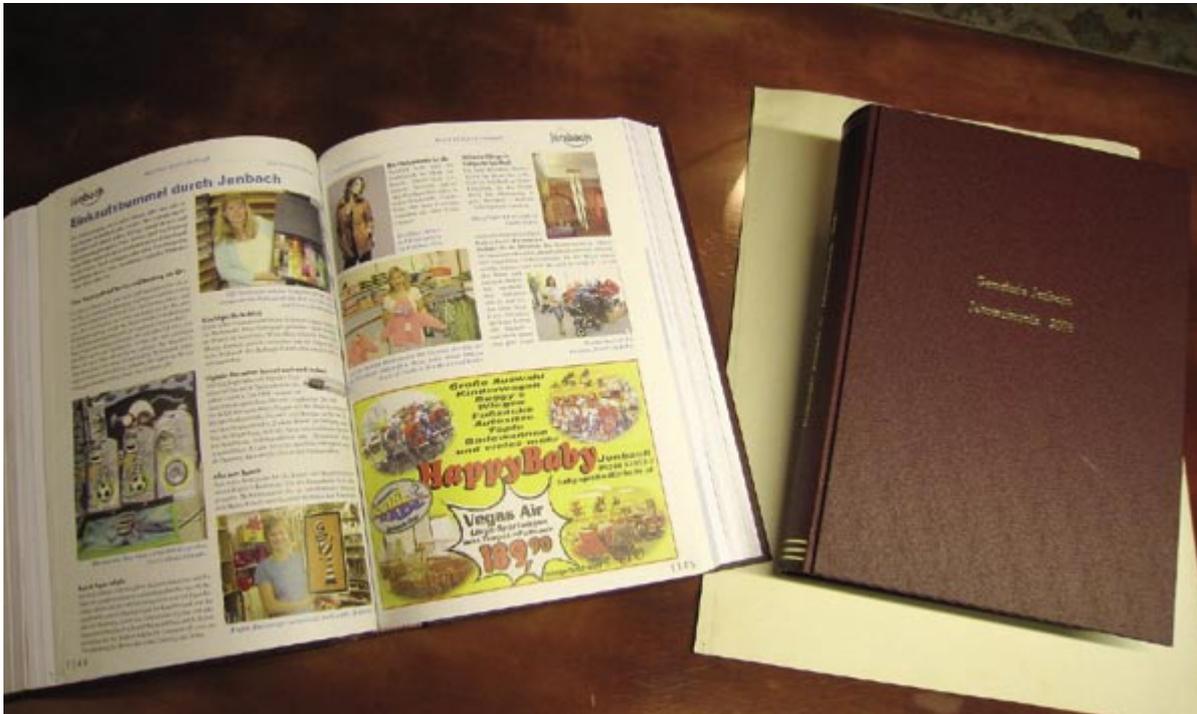


Der eingestürzte Innsteg am 22.12.1940



Die Seite des Chronisten

Aus Jenbachs Vergangenheit



Ein weiterer Jahrgang der Jahreschronik ist fertiggestellt. Das Jahr 2006 ist in zwei Bänden auf über 1500 Seiten dokumentiert und steht ab jetzt der Bevölkerung von Jenbach zur Verfügung. Bitte bei Interesse die Tel. Nr. 06649458397 anrufen.



Ihr Chronist
Walter Felkel

Derzeit wird an der Jahreschronik 2007 gearbeitet. Voraussichtlich wird diese Chronik im April 2009 fertig sein.

Krippenweihe und Krippenausstellung

Zwei Tage lang dreht sich in der Marktgemeinde alles um Krippen



Der Krippenbauverein Jenbach und Umgebung unter Obmann Hois Egerbacher lädt wieder ins Jenbacher VZ zur Krippenausstellung:

am Samstag, dem 6. Dezember 2008

von 10.00 bis 22.00 Uhr und

am Sonntag, dem 7. Dezember 2008

von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Die Krippenweihe der in verschiedensten Stilrichtungen (u.a. Orientalisch, Tiroler) in den letzten Wochen im Vereinsheim gebauten Krippen wird durch Pfarrer Marek Ciesielsky vorgenommen.

Nicht nur die Familienmitglieder der „Krippeler“ sind eingeladen, sondern auch alle Interessierten – und vielleicht künftigen Kursteilnehmer.

Jenbacher Adventsingen 2008



Die Hirten...

Auch in diesem Jahr lädt der Jenbacher Kirchenchor wieder alle Freunde gepflegter weihnachtlicher Volksmusik, gesungen und gespielt von bekannten Sängern und Musikanten, zum bereits zur Tradition gewordenen

Adventsingen am 6. Dezember 2008

um 20.15 Uhr ins VZ-Jenbach

herzlich ein.

Besinnliche Texte von VD i. R. Walter Pichler (er ist heuer auch Sprecher beim Tiroler Adventsingen in Innsbruck) verbinden Musik und das mit viel Liebe und Fleiß einstudierte, vom selben Autor verfasste Hirtenspiel der Kinder zu einer Einheit, die uns alle zu einem tieferen Erleben der Weihnacht führt.



links: Theresa Klingler an der Harfe,
rechts: die Oberlandler Geigenmusik





Weihnachtsmarkt - Größte Tiroler Krippe

Geöffnet an den Adventsamstagen jeweils von 15.00 - 19.30 Uhr

1. Samstag, 29. November

16.30 Uhr

Bläser der Landesmusikschule Jenbach-Achtental

18.00 Uhr

ZAP Acoustic

Vinnie G., Steve Mathoi und Philipp Hager. Mit ihren Stimmen, zwei Acoustic-Gitarren, Mundharmonika und diversen Rhythmusinstrumenten werden Songs von Django Reinhardt über Elvis bis zu heutigen Hits bearbeitet.

2. Samstag, 6. Dezember

16.30 Uhr

Adi Hollaus Trio

mit Weihnachtsliedern aus nah und fern

17.00 Uhr

Der Nikolaus besucht die Kinder

18.00 Uhr

Sayari Llaqta

ist eine peruanische Gruppe, deren Mitglieder aus der Stadt Arequipa/Peru kommen. Sie verstehen sich als Kulturträger der andinischen Musik. Seit 20 Jahren verbreiten sie Kultur und Lebensweise ihres Volkes an verschiedenen Plätzen der Welt.

Aktionen:

- Tiwag: Luftpost an das Christkind
- Pfadfinder: Stangerl-Brot backen
- Holzschnitzen
- Schmieden
- Kerzengießen



3. Samstag, 13. Dezember

16.30 Uhr

Wolfi & Friends, Gitarrenensemble

18.00 Uhr

Freisei & Friends

Freisei ist ... die Freude am Musizieren, Lebensgefühl, Schmerz, Liebe, Freiheit. Rhythmus, Melodie und Spirits für Jedermann. Ironie, Sarkasmus, Wahrheit und internationale Kultur in Musik verpackt. Akustikgitarre, World Percussion, Vocals in Mundart & Englisch

4. Samstag, 20. Dezember

16.30 Uhr

Bundesmusikkapelle Jenbach mit weihnachtlichen Weisen

17.45 Uhr

Fackeltanz der Jugendgruppe des Trachtenvereins

18.15 Uhr

Keltische Harfe mit Norbert Maier

Norbert Maier ist Harfenbauer aus Schwaz und spielt auf seiner selbstgebauten Keltischen Harfe Musik vom Mittelalter bis zur Renaissance und aus den irisch-keltischen Regionen.



Außerdem wird geboten:

Langlaufverein: Kastanien, Feuerzangenbowle & Kinderpunsch

Schützenkompanie: Apfelradl, Strauben, Weißer Glühwein

BMK Jenbach: Kiachl mit Kraut o. süß, Glühmost
Lions Club: Chili Con Carne, Punsch, Glühwein, Bier
Singgemeinschaft: Brezen, Apfel-Glühwein, Kinderpunsch

Museum Jenbach: Kuchen, Kaffee

Naturfreunde: Zillertaler Krapfen, Glühwein

Hobbyzug Jenbach: Schmalzbrot, Weiß- & Rotwein
Bergrettung: Bratwurst

Raumstudio Feva: Geschenkartikel

Klaus Krapf - Metzger: Bauern-Produkte

SK Jenbach: Brezen, Bier, Limo, Glühwein

Peter Schöffauer: Zuckerwatte



Jenbacher Museum im Advent

Das Museum ist an den Advent-Samstagen: am **29. November, 6., 13. und 20. Dezember** von **15.00 bis 19.00 Uhr** geöffnet.

Traditionell gibt es im Museum **Kaffee und hausgemachten Kuchen.**

An allen Advent-Samstagen:

Vogelausstellung

In der Vogelausstellung können Sie lebendige, muntere Zebrafinken beobachten.



Lebende Zebrafinken im Museum

Nur am 2. Adventsamstag, also am 6. Dezember von 15.00 bis 19.00 Uhr:

Altes Handwerk im Museum:

„Stricken, Sticken, Klöppeln“

Restaurierung alter und „uralter“ Gegenstände

Der Innsbrucker Herbert Lintner zeigt im Jenbacher Museum, wie alte gestickte Decken, geklöppelte Spitzen oder gestrickte Pullover fachmännisch restauriert werden.

Auf Wunsch kann er auch eine geklöppelte Tischdecke genau nach Maß neu anfertigen, oder Sie bringen ihre kaputten wertvollen Deckchen zum Reparieren ins Museum.



Von links nach rechts:
Brokatdeckchen,
Klöppelspitze,
Stickerei

Sonderausstellungen nur noch bis 20. Dezember 2008:
„UHRige Zeiten im Jenbacher Museum“
Wand-, Tisch- und Taschenuhren vom 18. bis 20. Jh.



Die Uhren-Ausstellung - zu sehen noch bis 20. Dezember

„Maria Spötl, Malerin kindlicher Frömmigkeit“

Karten, Bildchen, Bücher, Porzellanfigürchen

Geschensideen:

Im Museum können Sie die erste Spötl-Weihnachtsbriefmarke und den Spötl-Kalender 2009 kaufen.

Erhältlich sind auch der neue Museumsführer, der erstmalig alle Tiroler Museen vorstellt und das Flora-Poster (der Erlös kommt dem Museum zugute).

Gruppen können nach Anmeldung auch außerhalb der Öffnungszeiten das Museum besuchen.

Tel. 0664-9517845

www.jenbachermuseum.at

info@jenbachermuseum.at

Erika Felkel / Museumsverein

Sozial- und Gesundheitssprengel

Lebendige Beziehungen geprägt durch Menschlichkeit

Schön, dass Sie gekommen sind

Am 16. September konnten wir unsere KlientInnen zu einem Cafe-Kränzchen ins Altersheim Jenbach einladen. Es war für uns alle ein sehr schöner Nachmittag zum Plaudern und Kennenlernen.

Herzlichen Dank

- Herrn Helmut Gwercher, Heim- und Pflegedienstleiter-Altersheim Jenbach, für die Gastfreundschaft und allen fleißigen HelferInnen für die große Unterstützung
- den Musikanten Barbara und Hans für die schönen Klänge
- Herrn Hansl Rauter für den Taxidienst
- der Rettung Schwaz für die Kliententransporte
- den Zuckerbäckerinnen für die süßen Verführungen
- den SprengelmitarbeiterInnen für die ehrenamtliche Mitarbeit
- Frau Karin Zischg, Seniorenbetreuerin/sonne-Jenbach für ihre Hilfe

Landesrat Gerhard Reheis auf Besuch

Dank und Anerkennung für ausgezeichnete Arbeit bescheinigte LR Gerhard Reheis bei seinem Besuch am 23. September dem Vorstand und den MitarbeiterInnen des Sprengels. Viel Interessantes über das vom Land verordnete neue Abrechnungssystem, mit dem wir im nächsten Jahr arbeiten werden, konnte diskutiert werden.

Annemarie Lederwasch / Sozial- und Gesundheitssprengel Jenbach-Buch-Wiesing



V. li. nach re.: Obmann Mag. Klaus Pfister, LAbg. Klaus Gassteiger, Vorstandsmittglied Brigitte Eder, LR Gehard Reheis, PDL Sr. Gabi Flatscher, Vorstandsmittglied Alois Weisleitner



Cafe-Kränzchen im Altersheim
Fotos: Annemarie Lederwasch

Zum Weihnachtsfest
besinnliche Stunden,

zum Jahresende
Dank für Vertrauen und Treue,

zum Neuen Jahr
Gesundheit, Glück und weitere
gute Zusammenarbeit

wünschen wir in diesem Sinne unseren KlientInnen, Mitgliedern, Sponsoren, Gönnern und allen Mitmenschen, die dem Sozial- und Gesundheitssprengel wohlwollend begegnen.

Obmann Mag. Klaus Pfister mit Vorstand und Sprengelteam.



Angelobung der Jungschützen



Die Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg rückt zu allen Prozessionen an hohen kirchlichen Feiertagen sowie zu Bataillonsfesten oder auch als Fahnenabordnung bei diversen Anlässen aus. So feierte die Schützenkompanie Jenbach-Rottenburg am Rosenkranzsonntag (im heurigen Jahr der 5. Oktober) ihren Schützenjahrtag.

Da die Kompanie ständig wächst, und die Anzahl der Jugend auf 16 (von bisher 6) gestiegen ist und dies die Kompanie zum Positiven verändert hat, war es selbstverständlich, hier etwas umzudenken. So entschloss man sich mit Zustimmung unseres Pfarrers, Hochwürden Marek Ciesielski, bei einer schönen und feierlich gestalteten Messe die Jungmarketenderinnen und Jungschützen anzugeloben. Da das Schützentum sehr eng mit der Kirche verbunden ist, und die Religion einen hohen Stellenwert hat, wurde das Gelöbnis sowie die Ziele und Ideale, wie Treue zum Väterglauben und Treue zur Heimat in dieser gemeinschaftlichen Kirchenfeier erstmals ausgesprochen. Angelobt wurden bei dieser Feierlichkeit: Nadja Bradl,



Die Angelobung der Jungschützen am 05. Oktober

Christopher Bradl, Dominik Fröhlich, Dominik Hasenberger, Phillip Hirschmugl, Rene Mayr, Christopher Obermoser und Benjamin Stauder. Die Schützenkompanie gratuliert dazu recht herzlich. Wenn auch Du dich nun für das Schützenwesen interessierst, würden wir uns sehr freuen, wenn Du uns einmal zum Schnuppern besuchen würdest.

Kontakt: Obmann Heinz Embacher 0676/635 15 66
www.schuetzen-jenbach.at

Philip Kirschner

„Pferde helfen Kindern“

Der Verein „Pferde helfen Kindern - Reittherapie Verein Tirol“ konnte bei der Jahreshauptversammlung im September 2008 wieder auf zwei erfolgreiche Jahre zurückblicken.

Wir konnten mit Euro 10.385,81 ca. 40 Kinder in den vergangenen zwei Jahren dabei unterstützen, ein bisschen mehr Lebensfreude zu haben. Der Verein wird weiter von Georgia Ladstätter als Obfrau geleitet. Sie wird dabei unterstützt von den Vorstandsmitgliedern Annelies Kofler (STV), Isabella Schwaiger (Schriftf.) und Andreas Ladstätter (Kassier). Unser Ziel ist es weiterhin, so vielen Kindern wie möglich die Reittherapie zu ermöglichen. Wir stellen den Kontakt zur Therapeutin her, helfen bei Antragstellung an die Landesregierung und bei der Finanzierung, wenn nötig.

Die Kinder und Jugendlichen leiden an den verschiedensten Beeinträchtigungen (Down Syndrom, Autismus, Entwicklungsverzögerungen sowie an körperlichen Behinderungen) und können durch die Therapie am und mit dem Pferd tolle Erfolge erzielen.

Ein großes DANKE an alle Mitglieder, Firmen und

Vereine, die uns immer wieder unterstützen. Zurzeit läuft wieder eine Aktion zu unseren Gunsten. Der Landesfachverband für Reiten hat gemeinsam mit der Hypo Tirol Bank einen Kalender für 2009 gestaltet, den es nun auch im Handel gibt und aus dessen Verkaufserlös der Verein „Pferde helfen Kindern“ namhaft unterstützt wird. Der Hypo Ponycup Kalender 2009 mit sehr guten Dressur- und Springfotos aller StarterInnen wurde bei der Hypo-Siegerfeier an alle TeilnehmerInnen verteilt. Um Euro 18,00 plus Versandkosten könnt Ihr den Kalender im Format 42 x 30 cm im Büro des Landesfachverbandes (Mail: info@pferdesport-tirol.at, Tel. 0512 935600, Fax 0512 935601 oder direkt bei Brigitte Kaltenböck, b.kaltenboeck@utanet.at, Tel. 0676 6083897, bestellen oder direkt im Verbandsbüro abholen. Sammelbestellungen reduzieren die Portokosten, ab 10 Stück portofrei! Vielleicht ein kleines Weihnachtsgeschenk!

Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden eine schöne Zeit.

Georgia Ladstätter / Obfrau „Pferde helfen Kindern“

Kontakt „Pferde helfen Kindern“:

Achenseestr. 18
6200 Jenbach
Tel. 05244 93550

georgia@ladstaetter.at
oder hpvr@chello.at

Bundesmusikkapelle

Ereignisreiche Saison 2008

Platzkonzertsaison - Sommernachtsfest - Neuer Musikpavillon

Das erste Platzkonzert fand am 12. Juni 2008 im Altersheim Jenbach statt. Auf Grund des Umbaus mit der Neugestaltung des Musikpavillons war dann eine Pause erforderlich und wir konnten unser erstes Platzkonzert am 3. Juli 2008 abhalten. Durch diese Pause haben wir unsere Konzerte bis zum 11. September 2008 verlängert.

Der neue Pavillon hat bei der Bevölkerung und den Gästen große Zustimmung gefunden - was sich an den sprunghaft gestiegenen Besucherzahlen bemerkbar machte. Die Überdachung mit den vier Großschirmen und die Versorgungseinheit mit Ausschankmöglichkeit hat die BMK Jenbach in die Lage versetzt, in Eigenregie die Gäste mit Getränken und kleinen Speisen zu versorgen.

Wir möchten uns bei Bgm. Ing. Wolfgang Holub und dem gesamten Gemeinderat für die Neugestaltung unseres Musikpavillons nochmals herzlich bedanken! Uns ist damit ein lang ersehnter Wunsch erfüllt worden und wir glauben, wir haben diese Investition der Gemeinde schon im ersten Jahr gerechtfertigt.

Am Samstag, dem 9. August 2008 haben wir ebenfalls beim neuen Musikpavillon unser Sommernachtsfest abgehalten. Trotz etwas unbeständiger und kühler Witterung kamen viele Besucher und es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt und gefeiert.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die mitgeholfen haben, dass die Platzkonzerte und das Sommernachtsfest ein großer Erfolg geworden sind. Es braucht dazu viele Helfer aus den Reihen der Musikkapelle samt Angehörigen, aber auch die Freunde der BMK Jenbach.



Sommernachtsfest im neuen Pavillon: Jugend im Einsatz



Musikausflug in die Steiermark - Weinkellerbesichtigung
Fotos: Josef Laurer, BMK Jenbach

Fahrt nach St.Andrä/Höch (Steiermark)

Am 30. und 31. August 2008 nahmen wir auf Einladung der Musikkapelle St.Andrä/Höch (Steiermark) am Bezirksmusikfest des Musikbezirkes Leibnitz teil. Diese Fahrt wird allen Musikantinnen und Musikanten, die dabei waren, sicher in bester Erinnerung bleiben. Die etwas andere Gestaltung des Bezirksmusikfestes und vor allem die Gastfreundschaft des veranstaltenden Vereines der Musikkapelle St.Andrä/Höch hat bei uns allen großen Eindruck hinterlassen.

Der Musikbezirk Leibnitz ist mit 35 Musikkapellen der größte Musikbezirk der Steiermark. Beim Bezirksmusikfest am 30. August 2008 waren 31 Kapellen mit dabei, es war daher schon einiges los.

Wir haben ebenfalls am Festzug teilgenommen und die anschließenden Feiern im Festzelt haben sich bis spät in die Nacht gezogen. Am 31. August 2008 haben wir im Festzelt die Messe musikalisch umrahmt und beim anschließenden Frühschoppen konnten wir die Gäste mit unserem Konzert so richtig in Stimmung bringen.

Wir haben ein ausgezeichnetes Konzert gespielt und wurden mit sehr großem Applaus bedacht. Leider haben wir um 15.00 Uhr wieder die Heimreise antreten müssen und sind um 22.30 Uhr wieder gut in Jenbach angekommen.

Fritz Wechselberger / Obmann der Bundesmusikkapelle Jenbach

Theresia Meindl - 95 Jahre



Theresia Meindl feierte ihren 95. Geburtstag. Die Marktgemeinde gratuliert ebenfalls herzlich!

Foto: Lorenzetti

Am 12. September 2008 feierte die allseits bekannte und beliebte ehemalige Leiterin des Jenbacher Altersheimes, Frau Theresia Meindl, ihren 95. Geburtstag.

Theresia Meindl stammt aus Kapfenberg und erfüllte gemeinsam mit ihrem Gatten Albert (der

die Verantwortung für den Küchenbetrieb innehatte) ab dem Eröffnungszeitpunkt 1956 unter Bgm. Josef Mühlbacher bis zum Jahre 1975 diese verantwortungsvolle Aufgabe.

Damals gab es noch keine Pflegestationen mit ausgebildetem Fachpersonal, so dass die "Meindl Resi" für die Betreuung aller alten (und kranken)

Personen verantwortlich war. Die Resi bewies in all den Jahren ihrer Betriebsführung ein großes Herz mit viel Einfühlungsvermögen und Betreuungsgeschick. Nicht selten kam es vor, dass sie viele Stunden als Begleiterin Sterbenden Trost spendete.

Seit ihrer Pensionierung wohnt sie bei ihrem Sohn Alois, die tägliche Betreuung besorgt ihre Tochter Waltraud. Ihren 95er feierte Resi Meindl mit ihrer Familie, den Schwiegerkindern, fünf Enkeln, fünf Urenkeln sowie Verwandten, Freunden und Nachbarn. Auch eine kleine Partie der BMK Jenbach stellte sich zu einem Geburtstagständchen ein!

Ein großes "Vergelt's Gott" sagen die Jenbacher dieser verdienten Frau zum 95er!

Lorenzetti Pressedienst

Autofreier Tag 2008

Aktionen der Hauptschule II zum Autofreien Tag



Am 22. September 08, dem Autofreien Tag, verzichteten die SchülerInnen der Hauptschule II Jenbach auch heuer wieder auf Bus oder „Mamataxi“, um zur Schule zu gelangen. Dieses Jahr schloss sich auch die Hauptschule I an, sodass fast 500 Kinder bei diesem „Sternmarsch“ unterwegs waren: Aus ihren Heimatgemeinden Buch, Wiesing und Strass wanderten sie Richtung Schulort und wurden von den Jenbacher KollegInnen etwa ab der Hälfte des Weges begleitet. Mit liebevoll gestalteten Fähnchen, Plakaten und Buchstabenketten machten sie bei ihrem Marsch mit Slogans wie „Go-go-geh, das ist okay!“ auf das durch CO₂ bedrohte Klima aufmerksam. Die Eltern belohnten den Einsatz für die Umwelt mit je Euro 1,00 pro ergangenen Kilometer. Der Erlös kommt bedürftigen Menschen in Tirol zugute. Deutliche Zustimmung von Passanten, freundliches Winken der Insassen des am gleichen Tag eingeführten Regiobusses und interessierte Blicke von AutofahrerInnen zeigten, dass schon viele Menschen sensibilisiert auf das Thema „Klimaschutz durch Autoverzicht“ reagieren.

- Die 1. Klassen wurden von Umweltpeers der 3. Klassen auf diese Aktion vorbereitet. Diese zeigten in einem selbst gedrehten Film („Mamataxi -nein



danke!“) auf, dass der Verzicht auf unnötige Autofahrten ein Beitrag zum Schutz des Klimas ist.

-“MOMO“, eine von „Klimabündnis“ ausgearbeitete spielerische Auseinandersetzung mit dem ernstesten Thema „Klimaschutz“ vertiefte das Wissen um Maßnahmen, die jeder setzen kann, um die Umwelt zu schonen.

-“Das Ende der Ölzeit“, eine Multimediashow der „Österreichischen Umwelterziehung“ am 12. November 08, wird besonders drastisch aufzeigen, dass der rigorose Abbau fossiler Brennstoffe nur eine Antwort kennt: ein Umdenken hinsichtlich unserer Mobilität.

Roswitha Gebauer / Hauptschule II



Umweltfreundlich unterwegs in Jenbach

Mit Seifenkisten, Fahr- und Laufrädern, aber auch zu Fuß waren zahlreiche Kinder und Jugendliche im Rahmen der Mobilitätswoche rund um den Autofreien Tag am 22. September 2008 in Jenbach unterwegs.

Kleine KlimaschützerInnen in den beiden Volksschulen legten den Schulweg (mindestens) eine Woche lang ganz bewusst zu Fuß zurück und verzichteten auf das Eltern-Taxi. „Mit viel Ehrgeiz und Begeisterung haben die Schülerinnen und Schüler bei dieser Aktion mitgemacht und durften sich die von der Marktgemeinde Jenbach als Belohnung zur Verfügung gestellten Äpfel ganz verdient schmecken lassen“, berichtete Direktor Hermann Storm.

Am Samstag standen Seifenkisten sowie Fahr- und Laufräder ganz im Mittelpunkt des Geschehens. An die 90 TeilnehmerInnen hatten sich zu den verschiedenen Rennen auf dem GE-Parkplatz eingefunden. Veranstaltet von der Marktgemeinde Jenbach, mit großer Unterstützung des Bergradclubs SpielRadl Jenbach, des Figlclubs, von GE Jenbacher und von zahlreichen weiteren SponsorInnen konnte der Bewerb heuer bereits zum zweiten Mal über die Bühne gehen. Erst zwei Jahre alt war die jüngste Teilnehmerin und legte vom Publikum kräftig angefeuert ihre Runde zurück.

Mit viel Kreativität und Erfindergeist waren die Seifenkisten gestaltet, die von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen über die Startrampe und einen anspruchsvollen Kurs gelenkt wurden.

Die ZuschauerInnen stärkten sich beim Verpflegungsstand des Sozialsprengels, die Kinder konnten in den Rennpausen an der Kreativstation malen und basteln oder sich am Glücksrad versuchen – für ein abwechslungsreiches Programm war also gesorgt! Über das große Interesse der Kinder freuten sich die Veranstalter und bedanken sich bei allen Beteiligten und SponsorInnen ganz herzlich für die Unterstützung und die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

GR Gerda Hoppichler / Umweltausschuss
Vzbgm. Mag.^a Mirjam Dauber / Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss



Feuerwehr

Einsatzmäßig war die letzte Zeit für die Freiwillige Feuerwehr Jenbach etwas ruhiger. Die Florianijünger Jenbachs nahmen an zahlreichen Großübungen im Ort, als auch im Bezirk teil.

Großübung des Roten Kreuzes in Rotholz:

Besucht wurde am 13. September 2008 eine Großübung des Roten Kreuzes in Rotholz. Die sehr aufwändig inszenierte Großübung war für die Feuerwehr Jenbach ein interessanter und informativer Abend. Die Bandbreite reichte vom Brückeneinsturz in den Inn, über einen Fahrzeugabsturz im alpinen Gelände bis zum Hauseinsturz in der Landwirtschaftsschule Rotholz.

Der Aufgabenbereich der Feuerwehr Jenbach war

ein Fahrzeugabsturz im Bereich der „Rottenburg“. Ein Fahrzeug kam über den Straßenrand hinaus, überschlug sich und kam auf dem Dach zu liegen. Vier Personen, die in diesem Fahrzeug eingeschlossen waren, galt es mittels Bergeschere zu befreien und den anwesenden Notärzten und Sanitätern des Roten Kreuzes zu übergeben. Durch Dunkelheit, Regen und Kälte waren die Einsatzszenarien sehr real und gestalteten sich äußerst schwierig.

Die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz sowie mit der Bergrettung ist sehr wichtig, da es in Einsatzfällen notwendig ist, mit diesen Organisationen Hand in Hand den Einsatz zu bewältigen.



Großübung des
Roten Kreuzes in
Rotholz

Großangelegte KAT-Übung des Bezirkes Schwaz in Gerlos:

Alle zwei Jahre findet im Bezirk Schwaz eine groß angelegte Katastrophenübung statt. Diese wurde im heurigen Jahr am Samstag, dem 04. Oktober 2008 in der Gemeinde Gerlos im Zillertal abgehalten. Feuerwehren aus dem Bezirk Schwaz sowie Kameraden von den Nachbarfeuerwehren aus dem Raum Mittersill nahmen daran teil. Die Feuerwehr Jenbach startete bereits um 5.00 Uhr Morgens vom Jenbacher Gerätehaus aus Richtung Gerlos. Die Aufgaben für die Feuerwehren bestanden darin, in erster Linie einen KAT-Zug aus verschiedenen Feuerwehren mit den verschiedensten Fahrzeugen und Ausrüstungsgegenständen zu bilden. Insgesamt gab es bei dieser Übung drei KAT-Züge. KAT-Zug Achtental-Inntal, KAT-Zug Zillertal und KAT-Zug Pinzgau. Interessant war auch der Krisenstab, der im Gerätehaus Gerlos eingerichtet wurde. Von hier aus wurden sämtliche Einsatzmeldungen zu den verschiedensten KAT-Zügen abgesetzt. Abgeschlossen wurde der Tag mit einem Mittagessen, das im Gerätehaus der Feuerwehr Gerlos von der FF Ried i.Z. zubereitet wurde.



KAT-Übung
in Gerlos

Abschnittsübung des Abschnittes Jenbach / Wallfahrtskirche Maria Brettfall Strass:

Eine besondere Herausforderung war die heurige Abschnittsübung des Abschnittes Jenbach, die bei der Wallfahrtskirche Maria Brettfall durchgeführt wurde. Ein nicht alltägliches Übungsobjekt, wenn man die Lage dieser Kirche betrachtet. Anfahrt sowie die Wasserversorgung von zwei Seiten waren eine volle Herausforderung für die Mannschaft sowie für die Gerätschaften. Insgesamt

nahmen an der Übung 135 Feuerwehrmänner mit 17 Fahrzeugen von den Feuerwehren Strass, BTF-GE Jenbacher, Wiesing, Jenbach, Buch, Betriebsfeuerwehr Rotholz sowie die FF Gallzein teil.

Gebäudebrand Zimmerei Egger / Pizzeria Sandro:

Großalarm für die Feuerwehren von Jenbach, GE-Jenbacher und Buch in der Nacht zum 13. Oktober 2008. Um ca. 01.30 Uhr heulten die Sirenen und die Pager der Feuerwehren. Gebäudebrand Zimmerei Egger bzw. Pizzeria Sandro lautete die Alarmierung. Umgehend rückte die Feuerwehr Jenbach aus. Am Einsatzort angekommen stand das komplette Geschäftslokal in Vollbrand. Sofort wurde die Brandbekämpfung mit Atemschutztrupps und mehreren Strahlrohren begonnen. Ein Vordringen der Atemschutztrupps in das Gebäudeinnere war am Anfang durch die enorme Hitzeentwicklung unmöglich. Am Anfang konzentrierten sich die Löscharbeiten auf das Vordach, um das angrenzende Wohnhaus zu schützen. Die 8 Bewohner dieses Wohnhauses konnten gerettet werden, wobei zwei Personen zur Untersuchung ins BKH Schwaz eingeliefert wurden. Das Feuer war nach ca. 45 Minuten unter Kontrolle. Um ca. 4.00 Uhr konnten die Einsatzkräfte von der Einsatzstelle wieder ins Gerätehaus einrücken.



Ausbildung:

Wichtig für unsere Mannschaft ist die Ausbildung unserer Kameraden. Die eine Seite der Ausbildung findet in der Ortsfeuerwehr statt, und in weiterer Folge werden sehr viele Kurse und Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Telfs besucht. Da dies meist in der Freizeit unserer Kameraden passiert, ist es wirklich sehr beachtlich, wie viele Ausbildungsstunden pro Jahr in die Ausbildung investiert werden.

Sollte nun bei jemandem Interesse geweckt worden sein, in den Aufgabenbereich der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach einzusehen, ist es möglich, jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gerätehaus an einer Übung teilzunehmen bzw. die Arbeit der Feuerwehr zu beobachten.

Philip Kirschner / FFW Jenbach



Klassentreffen nach 45 Jahren

Nach 45 Jahren trafen sich ehemalige Schüler und Schülerinnen der Volks- und Hauptschule Jenbach - organisiert von Silvia Selles (geb. Pesserer) und Erich Plaschg.

Zusammen kamen 45 ehemalige SchülerInnen und zwei Lehrpersonen. Die ehemaligen Lehrpersonen Margarethe Wiedring und Gertrude Mariacher-Enzenberg sind von Innsbruck angereist. Auch aus Deutschland, Kärnten und sogar aus Australien

(wie Jutta Klingenschmid) sind einige zum Treffen gekommen.

Und so lief das Schülertreffen ab: Treffpunkt im Innenhof der Landeslehranstalt Rotholz, gemeinsame Wanderung zur Rottenburg mit Hl. Messe. In Rotholz gab es eine Jause mit Produkten der Lehranstalt und eine Führung durch die Schule. Der Abend klang beim Gasthof Dorfwirt in Wiesing aus.



Ein Teil der ehemaligen Schüler - etliche kamen erst am Abend zum Gasthof Dorfwirt

Foto: Lorenzetti

Landesmusikschule Jenbach-Achental

Das Schuljahr 2008/09 weist mit 478 SchülerInnen und 495 belegten Hauptfächern die höchste Schülerzahl seit Bestehen der Landesmusikschule auf. Dies bedeutet für das gesamte Lehrerteam eine große Herausforderung, entfallen doch damit auf eine vollbeschäftigte Lehrperson im Schnitt 44 SchülerInnen.

Unsere diesjährige Veranstaltungsreihe umfasst wiederum eine Vielzahl interessanter Projekte, darunter erstmalig eine Konzertreihe, in der sich die einzelnen Fachgruppen (Holzbläser, Blechbläser, Saiteninstrumente...) präsentieren. Alle Veranstaltungstermine sind in unserem Konzertkalender angeführt, der im Büro der Landesmusikschule aufliegt.

Auch heuer darf ich alle Jenbacherinnen und Jenbacher zum Weihnachtskonzert am Freitag, dem 19. Dezember um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Jenbach einladen. Mit festlicher Musik werden unsere SchülerInnen alle Konzertbesucher auf das Weihnachtsfest einstimmen. Im Rahmen des Kon-



Weihnachtskonzert 2007

zertes erfolgt die Scheckübergabe des letztjährigen Kirchenkonzertes zugunsten des Pfarrkindergartens an Pfarrer Marek Ciesielski.

Allen Eltern und Freunden der Musikschule sowie unseren treuen KonzertbesucherInnen wünschen wir Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!

Günter Dibiasi, Musikschulleiter

Feierlicher Seniorentag

Der Bürgermeister lud Achtzig- und Neunzigjährige zu einem erinnerungsreichen Nachmittag



Das Duo Unterholzner

Am 21. Oktober lud der Bürgermeister alle, die im heurigen Jahr ihren 80. bzw. 90. Geburtstag feierten oder noch feiern werden, zu einem gemütlichen Nachmittag in das Veranstaltungszentrum.

Ein überwiegender Teil der Jubilare ist der Einladung gefolgt und es wurden bei Musik, einer Jause und einem Gemeindegessen alte Erinnerungen aufgefrischt.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub ging von Tisch zu Tisch, um mit allen persönliche Worte zu wechseln. Die musikalische Umrahmung übernahmen Maria und Christoph Unterholzner. Dieser Nachmittag war wohl für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger ein unvergessliches Begegnungserlebnis.



Medaillenregen für Metzgerei Leitner

Erneut ist es der Firma Vinzenz Leitner KG in Jenbach gelungen, beim diesjährigen 17. internationalen Fachwettbewerb in Wels ihr bekannt hohes Qualitätsniveau bei Tiroler Speck und diversen Wurstwaren unter Beweis zu stellen.

Von den 11 eingesandten Exponaten wurde der Tiroler Schinkenspeck, die Münchner Weißwurst, die Käsepikantwurst, die Zillertaler Ofenleber, Lyoner, Zwiebelstreichwurst, Landjäger und Gamskaminwürsten mit Gold und Tiroler Karreespeck, Presswurst und Frankfurter mit Silber prämiert.

Der Fleischwarenspezialist aus Jenbach erzielte schon des öfteren bei vorangegangenen Wettbe-

werben Gold-Auszeichnungen für seine Produkte und wurde nicht umsonst für seine Leistungen bereits 1988 mit der höchsten gewerblichen Auszeichnung Tirols - das Tiroler Landeswappen führen zu dürfen - ausgezeichnet.

Nach dem Motto „Gute Küche braucht beste Qualität“ will Leitner weiterhin im Großhandel seine Gastronomiekunden sowie Kunden im Geschäft Jenbach und der Filiale Maurach mit seinen Produkten zufriedenstellen!

Vinzenz Leitner



Kundmachung

über die Eintragsfrist, den Stichtag, die Eintragungslokale, die Verbotszonen sowie die Eintragszeiten für das Volksbegehren „Mehr Mitsprache für die Tiroler Bevölkerung in ihrer Heimatgemeinde“

Gemäß § 11 Abs. 4 des Gesetzes über Volksbegehren, Volksabstimmungen und Volksbefragungen, LGBl. Nr. 56/1990, zuletzt geändert durch das Gesetz LGBl. Nr. 51/2008, wird kundgemacht:

1. Die Eintragsfrist für das Volksbegehren wird festgesetzt vom

12. Jänner 2009 bis einschließlich 18. Jänner 2009

2. Als Stichtag gilt der Tag der Herausgabe des Landesgesetzblattes, mit dem die Eintragsfrist festgesetzt wird, das ist der 4. November 2008.

3. Eintragungslokal und dazugehörige Verbotszone:

Bezeichnung:	Adresse:	Verbotszone usw.:
Marktgemeinde Jenbach Meldeamt	Südtiroler Platz 2	100 m

4. Eintragszeiten:

Montag,	12. Jänner 2009	von 08.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag,	13. Jänner 2009	von 08.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch,	14. Jänner 2009	von 08.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag,	15. Jänner 2009	von 08.00 bis 16.00 Uhr
Freitag,	16. Jänner 2009	von 08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag,	17. Jänner 2009	von 08.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag,	18. Jänner 2009	von 08.00 bis 12.00 Uhr

Während der Eintragszeiten ist die Stimmabgabe durchlaufend möglich. Der Aufsichtsperson ist zur Stimmabgabe ein amtlicher Lichtbildausweis (Reisepass, Personalausweis, Führerschein und dergleichen) vorzulegen, aus dem die Identität des Stimmberechtigten ersichtlich ist.

5. An den Eintragungstagen ist innerhalb der Verbotszone

- a) jede Art von Werbung, wie Ansprachen an die Stimmberechtigten, Verteilung von Werbematerial und dergleichen,
 - b) jede Ansammlung von Menschen und
 - c) das Tragen von Waffen (vom Verbot des Waffentragens sind Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes ausgenommen)
- verboten.

Kundmachung
angeschlagen am 04.11.2008, abgenommen am 19.01.2009

Der Bürgermeister

Feuerwerkskörper

Abfeuern von Raketen und Böllern im Ortsgebiet

Gemäß § 4 Abs. 4 Pyrotechnikgesetz, BGBl. 282/1974 ist das Abfeuern von Raketen der Klasse II im Ortsgebiet verboten.

Die Marktgemeinde Jenbach hat per Verordnung vom 30.12.1992 in der Fassung vom 13.12.2007 die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Klasse II im Ortsgebiet von Jenbach, ausgenommen die Betriebsgelände der Firmen GE Jenbacher GmbH & Co OHG und Binder Franz GesmbH und in der unmittelbaren Umgebung von Brennstoffanlagen (z.B. Tankstellen) für die Sil-

vesternacht ausnahmsweise gestattet.

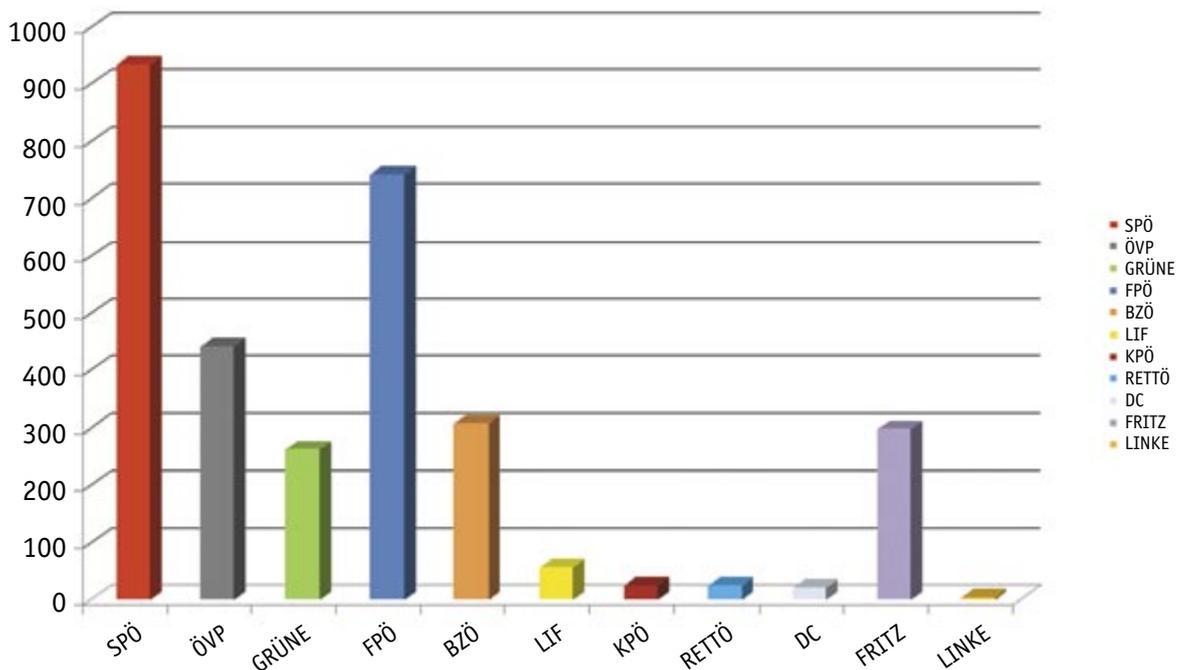
Es ist darauf zu achten, dass die Raketen nicht gegen brandgefährdete Objekte gerichtet werden.

Ferner wird auf § 17 dieses Gesetzes hingewiesen, wonach die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände in unmittelbarer Nähe von Kirchen, Gotteshäusern sowie Krankenanstalten, Kinder- und Altersheimen, Erholungsheimen und in unmittelbarer Nähe großer Menschenansammlungen verboten ist.

Der Bürgermeister

Ergebnis der Nationalratswahl 2008

Datum	Wahlberechtigt	Abgegeben	Gültig	Ungültig	Wahlbeteiligung
28.09.2008	4901	3133	3106	27	63,93%
SPÖ	933	30,04%			
ÖVP	442	14,23%			
GRÜNE	262	8,44%			
FPÖ	742	23,89%			
BZÖ	306	9,85%			
LIF	55	1,77%			
KPÖ	23	0,74%			
RETTÖ	24	0,77%			
DC	20	0,64%			
FRITZ	296	9,53%			
LINKE	3	0,10%			
Gesamt	3106	100,00%			



Blutspenden

Der nächste Blutspende-Termin in Jenbach ist am 15. Jänner 2009 von 10.00 bis 20.00 Uhr im Veranstaltungszentrum. Wir ersuchen die Bevölkerung um zahlreiche Teilnahme!

Unsinniger Donnerstag

Buntes Treiben am Südtiroler Platz am 19. Februar 2009 ab 11.11 Uhr. Laufend Show-Programm auf der Tengl-Tengl-Bühne, für gute Stimmung mit Musik ist gesorgt.

Neues vom Marktgemeindeteam

Durch das Ausscheiden von Mag.^a (FH) Simona Kuntner und den plötzlichen Tod unseres Bauamtsmitarbeiters Franz Weber ergeben sich in der Gemeindeverwaltung personelle Veränderung:

Mit 1. September 2008 hat Frau Susanne Berndt die Stelle als Mitarbeiterin im Bauamt angetreten.



Susanne Berndt

Neujahrsempfang

Die Öffentliche Gemeindeversammlung und der Neujahrsempfang für die Vereine findet voraussichtlich Ende Jänner 2009 im VZ, Sigmund-Haff-

ner-Saal statt.

Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Regiobus Jenbach bis Jahresende gratis!

Die Aktion zur Einführung des Regiobusses Jenbach - Strass i. Z. - Buch b. J. - Jenbach wird bis Jahresende verlängert. Damit sind alle Busfahrten innerhalb des Liniennetzes bis Jahresende unentgeltlich.

aus Jenbach gewährt. Fahrpläne liegen in den Gemeindeämtern Jenbach, Buch b. J. und Strass i. Z. zur freien Entnahme auf.

Ab 2009 ist ein Gutscheinsystem geplant, um den Regiobus auch dann attraktiv zu halten. Besondere Ermäßigungen werden dabei Senioren, Schülern, Lehrlingen, Familien und „Vielfahrern“

Ein besonderes Service bietet die Marktgemeinde Jenbach in Form einer Servicestelle für Mobilitätsberatung: Unter der Telefonnummer: 05244-6930-33 ist eine Auskunftsstelle zum Thema Fahrpläne und Fahrpreise im Tiroler Verkehrsverbund eingerichtet.

Schibusverkehr

Jenbach - Maurach - Achenkirch - Christlum

Im Einvernehmen mit dem VVT (Verkehrsverbund Tirol) gilt folgende Regelung für den Schibusverkehr auf den Linienbussen der Postbus AG und Zillertalbahn in der Wintersaison 2008/2009:

Die Benützer der Hochalm lifte Christlum und Rofanseilbahn werden mit den im Fahrplan angegebenen Kursen nach Maurach, Achenkirch und zurück ohne Einhebung eines Fahrpreises befördert.

Diese Regelung gilt nur für Personen mit Schiausrüstung (Alpin und Langlauf).

Für eine unentgeltliche Rückfahrt müssen Alpinschiläufer gültige Wochen-, Tages-, Halbtages- oder Punkt Karten der Hochalm lifte Christlum oder Rofanseilbahn vorweisen. Im Übrigen können

diese Kurse zu den festgesetzten VVT-Fahrpreisen von jedermann benutzt werden.

Diese Regelung gilt vom 24. Dezember 2008 bis einschließlich 06. Jänner 2009 und vom 07. Februar 2009 bis einschließlich 15. Februar 2009. Die derzeit aufrechten Vergünstigungen bei der Hochalm lifte Christlum GmbH für Jenbacher mit Hauptwohnsitz in unserer Heimatgemeinde gelten weiterhin.

Es wurde mit dem Betreiber der Liftanlagen vereinbart, dass Ausweise für jeweils fünf Wintersaisons (2004/2005 bis 2008/2009) ausgestellt werden.

Die Ausweise sind gegen einen Unkostenbeitrag von Euro 2,00 und einem aktuellen Passfoto im Gemeindeamt erhältlich.

Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die Pensionsversicherungsanstalt Sprechstage in der Kammer für Arbeiter und Angestellte durch: 15. Dezember 2008, 21. Jänner 2009, 18. Feber 2009 & 18. März 2009 jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr. Münchnerstr. 20, 6130 Schwaz, Tel. 0800 225 522

Notarsprechstunden 2009

Zu folgenden Terminen führt Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner in Jenbach im Postamtsgebäude (Sitzungssaal 3. Stock) Sprechstunden durch: Dienstag, 27.01.2009 von 17.00 bis 18.00 Uhr
Dienstag, 14.04.2009 von 17.00 bis 18.00 Uhr

Neue Firmen

Brigitte Knapp Schönheits- und Wellnessberaterin

Diplom-Visagistin
Bräufeldweg 4, 6200 Jenbach
Tel. 05244 61 870 / Mobil 0664 17 44 424
Termine nach Vereinbarung

Meine Tätigkeit umfasst die Betreuung und Beratung von Kunden bei der Anwendung kosmetischer Produkte.

Jenbach Vital - Moser KG Praxis für Physiotherapie, Sportrehabilitation & Training

Austraße 21, 6200 Jenbach
Tel. 05244 63 483 / Fax 05244 634 83-4
office@jenbachvital.at / www.jenbachvital.at

Für Patienten mit traumatologischen, orthopädischen und neurologischen Problemen. Betreuung von Hobby- und Leistungssportlern.

GeMaKo-Shop Onlinehandel Räucherwerk, Esoterik & Wohlbefinden

Gerhard Kofler
Hubersiedlung 21/12, 6200 Jenbach
info@gemako-shop.at / www.gemako-shop.at

Alles zum Räuchern, Räuchermischungen, Weihrauch, Harze, Hölzer, Kräuter & Wurzeln sowie Zubehör. Esoterik, Schmuck etc.

Lisa's Babynest Puppensdesign und Mode für Babys

Elisabeth Widner
Morgenstätterfeld 10, 6200 Jenbach
Tel. 0680 2148734 / babynest@gmx.biz

Puppensdesign:
wie ein echtes Baby, jede Puppe ein Unikat einzigartig und individuell

Ärztendienste . Apotheke



Dr. Kurt Schartner
Schalsersstr. 1c, Tel. 62256
Whg.: Tel. 63415

Dr. Wolfgang Sprenger
Schalsersstr. 13, Tel. 62085
Whg.: Tel. 62715

Dr. Andreas Steger
Auckenthalerstr. 11, Tel. 64762

Dr. Albert Felkel
Feldgasse 7, Tel. 62490

Dr. Bernhard Grillberger
Schießstandstr. 1, Tel. 63366
Whg.: Tel. 63365

29.11.-30.11.08
Dr. Bernhard Grillberger

06.12.-08.12.08
Dr. Albert Felkel

13.12.-14.12.08
Dr. Kurt Schartner

20.12.-21.12.08
Dr. Bernhard Grillberger

24.12.08
Dr. Andreas Steger

25.12.-26.12.08
Dr. Wolfgang Sprenger

27.12.-28.12.08
Dr. Kurt Schartner

31.12.08-01.01.09
Dr. Andreas Steger

Änderungen möglich!

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:
8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr
Samstag: 8.00-12.00 Uhr
Sonntag: 10.00-12.00 Uhr



Wir gratulieren

Monika Resinger
Reinhold Steinlechner
Stefanie Erhart

zur Mag.^a rer.nat., Magistra der Naturwissenschaften
zum Dipl.Ing. (FH) für Verfahrens- und Umwelttechnik
zur Dr.med.univ., Doktorin der Humanmedizin

Geburtstage	Jahre	Monat	Namen
Geburtstage	80 Jahre:	im Oktober	Margarethe Dander Josefine Dietrich Hildegard Mai
		im November	Juliana Kirchner Johann Gründler Hermann Kramer
		im September im Oktober	Elfriede Reiter Klara Cia Ludwig Golser Herta Markl Hildegard Bonora
	90 Jahre:	im November	Hubert Längerer
		im November	Maria Trenkwalder Karl Postinghel
	91 Jahre:	im November	Elisabeth Sock
	95 Jahre:	im November	Anna Klingenschmid
	96 Jahre:	im November	Maria Gruber

Standesfälle

Geburten	Name	Termin	Kind
Geburten	Naciye Celik	im August 2008	eine Nisa
	Ayse Yildiz	im August 2008	einen Arda
	Mag. Eva Werlberger	im September 2008	einen Christian
	Mag. Shima Poostchi	im September 2008	eine Kayla
	Tanja Selles	im September 2008	einen Fabio
	Klaudia Kajic	im September 2008	eine Maja
	Sule Toprak	im September 2008	eine Perihan
	Bianca Halvax	im September 2008	eine Avelina
	Astrid König	im Oktober 2008	einen Maximilian
	Tina Maierbrugger	im Oktober 2008	eine Manjana-Maria
	Aysemin Baskale	im Oktober 2008	einen Fatih
	Daniela Lettenbichler	im Oktober 2008	einen Levi
	Milijana Celic	im Oktober 2008	einen Adriano
	Michaela Egger	im November 2008	eine Lilly

Sterbefälle	Name	Termin	Alter
Sterbefälle	Cäcilia Stubenvoll	im September 2008	im 83. Lebensjahr
	Rudolf Samer	im Oktober 2008	im 61. Lebensjahr
	Ernestine Koidl	im Oktober 2008	im 88. Lebensjahr
	Ilija Nikolic	im Oktober 2008	im 66. Lebensjahr
	Agnes Perkmann	im Oktober 2008	im 83. Lebensjahr
	Heinz Engel	im Oktober 2008	im 87. Lebensjahr
	Maria Tschank	im November 2008	im 93. Lebensjahr
	Anna Jöbstl	im November 2008	im 91. Lebensjahr
	Margarete Kramer	im November 2008	im 55. Lebensjahr



Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal	
06.12.2008	Adventsingen
07.12.2008	Nikolauskränzchen (TAB)
11.12.2008	Konzert - Nik P.
14.12.2008	Weihnachtskonzert - Carinthia Chor Millstatt
19.12.2008	Weihnachtskonzert der Landesmusikschule Jenbach/Achental
05.01.2009	Neujahrsempfang des Bürgermeisters
10.01.2009	Ball der FF-Jenbach
11.01.2009	Tanzmusik auf Bestellung
15.01.2009	Blutspenden
18.01.2009	Faschingskränzchen des Pensionistenverbandes
10.02.2009	Diavortrag Indien
15.02.2009	Kinderfaschingsball
24.02.2009	Faschings-Kehraus
04.03.2009	Diavortrag Australien
08.03.2009	Tanzmusik auf Bestellung
17.03.2009	Diavortrag Cornwall
Kleiner-Saal	
jeden Montag 06./07.12.2008	Weight Watchers Krippenausstellung
Foyer	
21.12.2008	Fischbörse der Aquarienfrende
18.01.2009	Fischbörse der Aquarienfrende
15.02.2009	Fischbörse der Aquarienfrende

Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Montag - Freitag Gemeindeamt ab 11.00 Uhr oder nach tel. Vereinbarung

+++ Redaktionsschluss für das nächste Amtsblatt: 5. März 2009 um 16.00 Uhr +++
(voraussichtlicher Erscheinungstermin 27. März 2009)

Information zur Bereitstellung der Unterlagen:

Bilder: Grundsätzlich unbearbeitet und einzeln als JPG-Datei gespeichert; auf keinen Fall in eine Word-Datei eingebettet, solche Bilder können nicht gedruckt werden!

Texte: Einfache Word-Texte ohne besondere Formatierungen (Spalten, Kästchen usw.); am Ende des Textes auch entsprechende Bildtexte angeben;

Text und Bilder bitte gemeinsam in einem E-Mail an amtsblatt@jenbach.at . Falls die Dateien dafür zu groß sind, können sie zukünftig auch per USB-Stick oder CD ROM im Marktgemeindeamt Jenbach abgegeben werden.

Für die Texte sind die jeweiligen Verfasser selbst verantwortlich, deshalb bitten wir Sie, Ihre Texte sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu überprüfen.

Sollten Sie Fragen haben oder Hilfe in der Aufbereitung der Unterlagen benötigen, kontaktieren Sie uns unter der Tel-Nr. 6930, wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung!